

Less alcohol, more life!

# WEIL DU MIR WICHTIG BIST



BEKOMMST DU VON MIR  
KEINEN ALKOHOL  
UNTER 18 JAHREN

## TÄTIGKEITS BERICHT 2025



JUGENDDIENST  
LANA-TISENS

# AUF BAUEN

# BEGLEI TEN

# UNTER STÜTZEN

Jugendtreffs • Beziehungsarbeit • Ehrenamtliche •  
Mobile Jugendarbeit • Jugendkultur • Prävention •  
Base Camp • Coaching • Erstberatung • Sommer  
• Freizeitangebote • Projekte • Vielfalt • Schulprojekte  
• Informelle Bildung • Vernetzung • Individualprojekte  
• Begleitung • Jugendgruppen • Digitale Jugendarbeit

Als Jugenddienst Lana-Tisens haben wir uns folgender Arbeitsweise verschrieben:

„Wir fördern Ideen und Visionen junger Menschen, ermutigen sie zur Umsetzung und begleiten sie bei Bedarf. Wir schaffen ihnen Raum sich auszuprobieren, Hindernisse zu überwinden und ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren. Das Ziel dieser Arbeitsweise ist die Selbstständigkeit der jungen Menschen und die Befähigung diese Erfahrungen weiterzugeben.“

(Vorstand- und Teamklausur 26.03.2022)

## IMPRESSUM

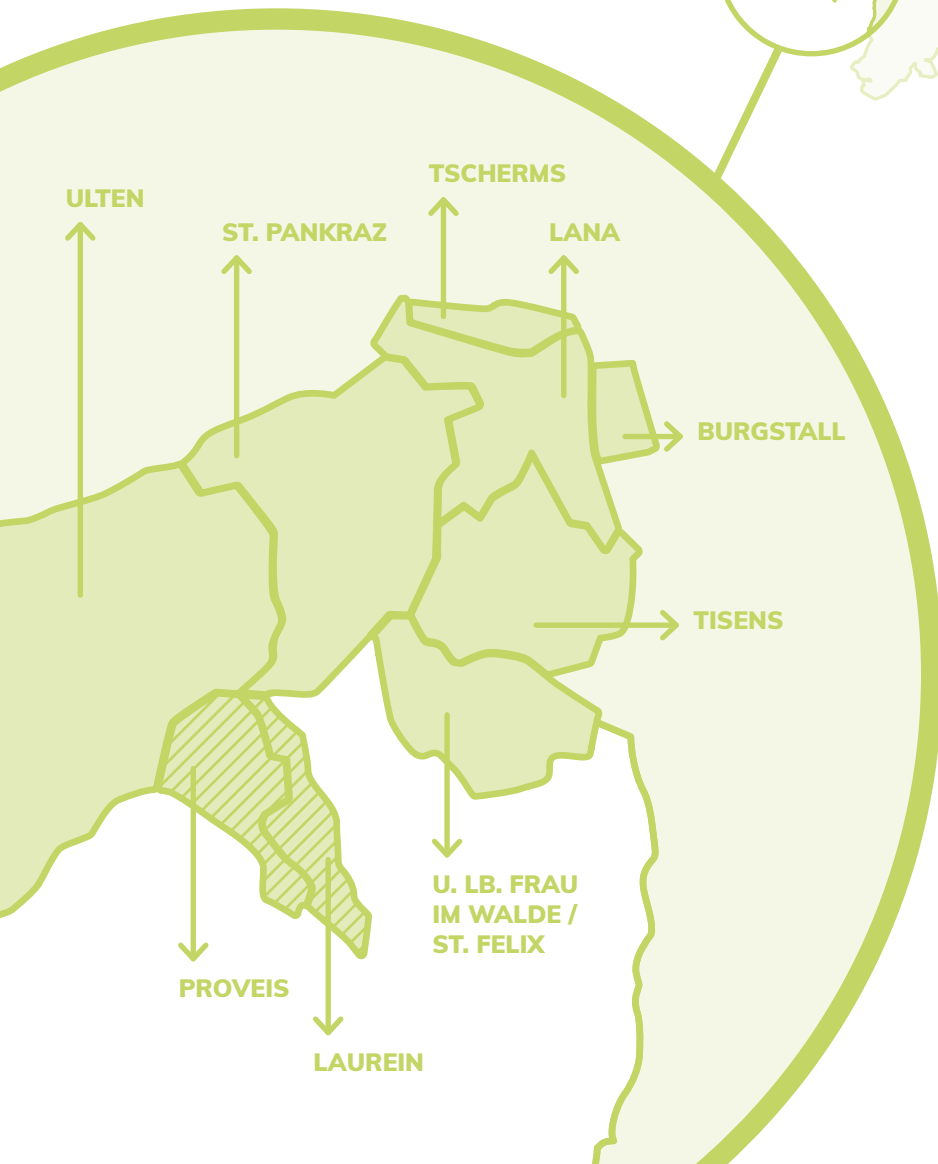
**HERAUSGEBER, TEXTE, FOTOS:** Jugenddienst Lana-Tisens KDS, Boznerstraße 21 (1. Stock), 39011 Lana, [www.jugenddienst.it/lana-tisens](http://www.jugenddienst.it/lana-tisens), [pixabay.com](http://pixabay.com); [unsplash.com](http://unsplash.com), mit freundlicher Unterstützung von Chat GPT

**ART DIRECTION:** BRÄND.FRESH — Grafik und Webdevelopment • [www.brand-fresh.it](http://www.brand-fresh.it)

**DRUCK:** Lana Repro • [www.lanarepro.com](http://www.lanarepro.com)

## EINZUGSGEBIET

- Mitgliedsgemeinden
- ▨ keine Mitgliedsgemeinden



## MITGLIEDER 2025

### GEMEINDEN

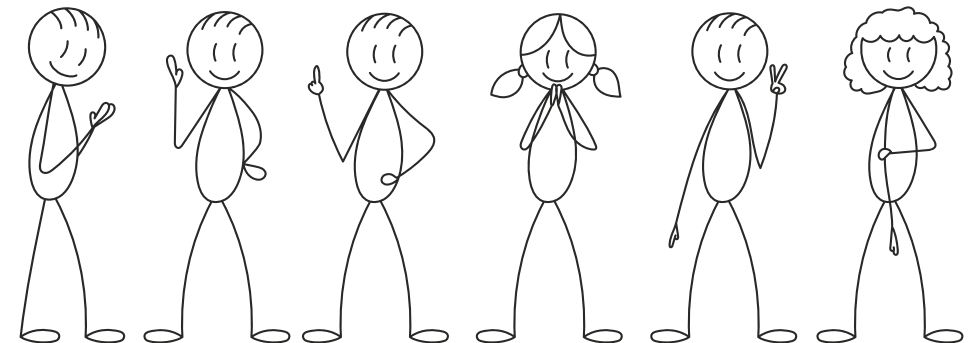
Burgstall  
Lana  
St. Pankraz  
Tisens  
Tschermers  
Ulten  
Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix

### PFARREIEN

Burgstall  
Lana  
St. Felix  
St. Gertraud/Ulten  
St. Nikolaus/Ulten  
St. Walburg/Ulten  
Tisens  
Tschermers  
U. lb. Frau i. Walde  
Völlan

### WEITERE MITGLIEDER

Christophorusjugend St. Felix  
Jugendgruppe U. lb. Frau i. Walde  
Jugendzentrum Jux Lana  
Katholische Frauenbewegung –  
Dekanat Lana  
Katholische Jungschar Südtirols  
(KJS)  
Südtirols Katholische Jugend (SKJ)  
Flarer Günther  
Kapauer Verena  
Kinkelin Hannah  
Rufinatscha Peter  
Schwienbacher Lukas  
Ties Carmen  
Waldner P. Christoph OT  
Zöggeler Monika



# EHRENAMTLICHER VORSTAND

## VORSITZENDE



**TIES CARMEN**

seit 2021 Vorstandsmitglied

## VIZE VORSITZENDE



**LADURNER JUDITH**

seit 2021 Vorstandsmitglied



**KAPAUER VERENA**

seit 2024 Vorstandsmitglied



**RUFFINATSCHA PETER**

seit 2024 Vorstandsmitglied



**WALDNER P. CHRISTOPH OT**

seit 2021 Vorstandsmitglied



**ZÖGgeler MONIKA**

seit 2024 Vorstandsmitglied

## BERUFLICHE MITARBEITENDE

**LEA MAIR**  
Leiterin

**ELISABETH GAPP**  
Verwaltung

**VERENA HOFER**  
Projekte, Sommer, Verwaltung

**JOHANNES KARL FINK**  
Jugendarbeit vor Ort

**SIMONE LANTHALER**  
Jugendarbeit vor Ort

**KAROLINA ULINICI**  
Jugendarbeit vor Ort

**CHRISTIAN FERRARACCIO**  
Bereichsleitung mobile und inklusive Jugendarbeit

**CLAUDIA BRAUN**  
Jugendarbeit vor Ort, mobile und inklusive Jugendarbeit

**SONJA TONNER**  
Digitale Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte

**MARTINA NOTHEGGER**  
Jugendarbeit vor Ort, digitale Jugendarbeit  
seit November 2025 in Mutterschaft



**MAXIMILIAN  
FRANZELIN**



# UNSER BÜRO

## VEREIN

Der Verein Jugenddienst Lana-Tisens wurde 1983 als ehrenamtlicher Verein gegründet, 1998 im Landesverzeichnis der Ehrenamtlichen Vereine registriert (Dekret Nr. 131/1.1 vom 17.07.1998), ist seit November 2022 im RUNTS als Verein ohne Gewinnabsicht eingetragen und als juristische Person des Privatrechts anerkannt. Die laufenden Tätigkeiten werden durch das Amt für Jugendarbeit und den Trägergemeinden und -pfarreien unseres Einzugsgebietes finanziert. Unsere Sommerprogramme werden Großteils von der Familienagentur finanziell getragen.

## TÄTIGKEITSBEREICHE

Die Tätigkeitsbereiche umfassen die Führung und Verwaltung des Vereins, die Jugendarbeit vor Ort mit Treffarbeit, Aktionen, Projekten, Unterstützung der Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendgruppen, der digitalen Jugendarbeit und Sommerprojekte sowie die mobile und inklusive Jugendarbeit (MIJA) mit gezielten und spezifischen Angeboten.

## VERLEIHTÄTIGKEIT

Zur Unterstützung der Jugendarbeit können unsere Mitglieder und ehrenamtlichen Multiplikator\*innen im Jugenddienstbüro verschiedene Hilfsmittel ausleihen oder dort nutzen, darunter Bücher, Spiele, Büromaterialien, ein Megafon, einen Werkzeugkoffer, ein Schneidegerät, ein Perforiergerät, eine Heftmaschine, einen Drucker und vieles andere mehr.

## BERUFSERFAHRUNG SAMMELN

Jugendliche können bei uns praktische Einblicke in die Arbeitswelt gewinnen und wertvolle Erfahrungen für ihre Entwicklung sammeln. Im Sommerprogramm übernehmen sie Aufgaben in der Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen und profitieren von der Teamarbeit. Praktika während der Schul- oder Studienzeit ermöglichen es, erste Berufserfahrungen zu sammeln und die Arbeit im Jugenddienst kennenzulernen.

Das Jugendbeteiligungsprojekt Take Up bietet jungen Menschen die Chance, in sozialen Einrichtungen mitzuhelfen und neue Fähigkeiten zu entwickeln – eine wertvolle Vorbereitung auf ihre Zukunft.

## INFO

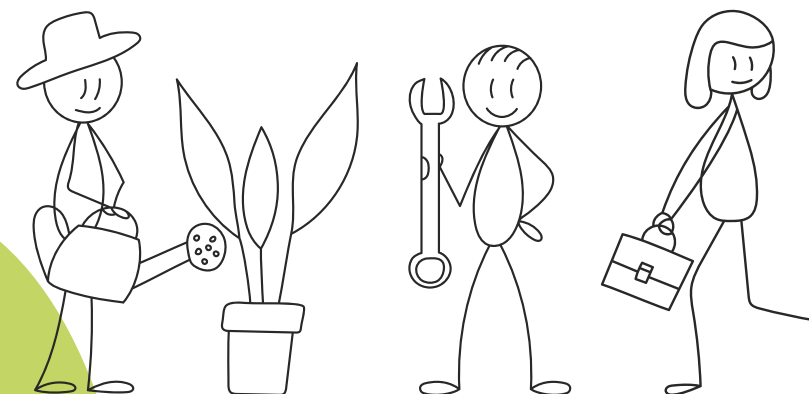
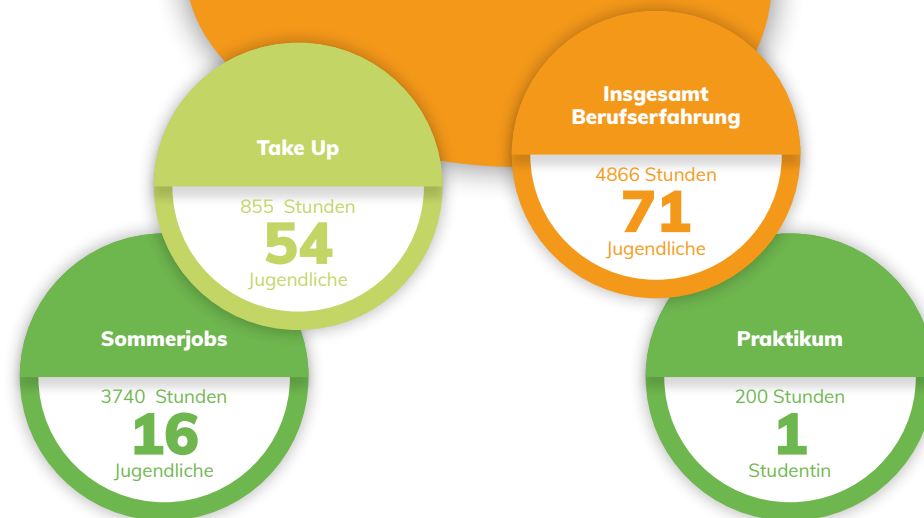
Unser Büro befindet sich in der Boznerstraße 21 in Lana (im ersten Stock)

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo — Fr 10 – 12 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

# JAHR 2025

## JUGENDLICHE SAMMELN ERFAHRUNG



# BURGSTALL

## Miteinander wachsen, gestalten und Abenteuer erleben

Der Burgstaller Treff T-14 war auch in diesem Jahr ein beliebter und gut besuchter Treffpunkt für Jugendliche aus Burgstall und den umliegenden Gemeinden. Der Raum bot vielfältige Möglichkeiten zum Kochen, Gamen, Chillen und für den Austausch untereinander. Ob Brettspiele, Calcetto, Gartenarbeit oder gemütliche Abende am Lagerfeuer – die Jugendlichen nutzten den Treff intensiv und gestalteten ihre Freizeit aktiv und kreativ.

Ein besonderes Highlight war die Sommerwoche in Burgstall, die zahl- und actionreiche Aktivitäten bot. Die Jugendlichen konnten neue Erfahrungen sammeln und in der Gruppe viele unvergessliche Momente erleben. Die Woche stärkte sowohl Gemeinschaft als auch Selbstständigkeit und fand bei allen Teilnehmenden großen Anklang.

Partizipation war auch im Jahr 2025 wieder einer der wichtigsten Schwerpunkte in unserer Tätigkeit. Gemeinsam mit dem Treffvorstand wurden mehrere Umgestaltungen im Treff umgesetzt. Die Jugendlichen wurden nicht nur in Entscheidungen einbezogen, sondern trafen diese. Ein Raum wurde komplett neu gestaltet und in einen gemütlichen Rückzugsort verwandelt, der inzwischen sehr geschätzt wird und zu einem zentralen Ort der Entspannung geworden ist.

Ein besonders eindrucksvolles Projekt war die Erneuerung des Gartenzauns. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ein traditionelles Handwerk kennenzulernen und einen Speltenzaun zu bauen. Mit viel Einsatz ersetzten sie den alten, bereits stark abgenutzten Zaun und setzten damit ein sichtbares Zeichen für ihr Engagement. Das Projekt förderte handwerkliche Fähigkeiten, Teamarbeit und Stolz auf das gemeinsam Geschaffene.

Auch bei den Clean-Up-Days waren die Jugendlichen fleißig im Einsatz. Gemeinsam halfen sie mit, das Dorf sauber zu halten. Die positive Rückmeldung aus der Bevölkerung war groß – viele Passant\*innen bedankten sich ausdrücklich für das Engagement der jungen Menschen und ihre Bereitschaft, Verantwortung für das Dorf zu übernehmen.

Darüber hinaus durften wir, wie schon im Vorjahr, die KJS und die SKJ unterstützen. Dazu gehörten die Planung von Gruppenstunden, Besuch des Hüttenlagers sowie die aktive Beteiligung und Mithilfe bei der Feier zum 40-jährigen Jubiläum. Auch bei der Planung fürs kommende Arbeitsjahr konnten wir eine Unterstützung sein.

Insgesamt war dieses Jahr geprägt von Gemeinschaft, Verantwortungsübernahme und vielen kreativen wie handwerklichen Erlebnissen. Die Jugendlichen nutzten den Treff intensiv und sammelten wertvolle Erfahrungen, die ihren Zusammenhalt und ihre Fähigkeiten weiter gestärkt haben.

### JUGENDTREFF „T-14“

Romstraße 95  
39014 Burgstall

### 🕒 ÖFFNUNGSZEITEN

**Freitag 17.00 – 19.00**  
(ab Jahrgang 2014)

**Freitag 20.00 – 22.00**  
(ab Jahrgang 2011)

### ZIELGRUPPE

Jugendliche ab dem  
Mittelschulalter

### KONTAKT

Karolina +39 335 5428551

## Vorschau

- Die Jugendlichen können sich 2026 nach wie vor an der Pflege und Instandhaltung des Gartens und Treffs beteiligen und diese aktiv mitgestalten. Insgesamt bleibt der Treff ein offener und verlässlicher Ort, an dem sich Jugendliche frei entfalten können – sei es zum Entspannen, Austauschen, Chillen oder einfach zum Abschalten vom Alltag. Der Treff bietet Platz für Begegnung, Mitgestaltung und persönliche Entwicklung.
- Die Zusammenarbeit mit der KJS und der SKJ wird künftig fortgeführt und unterstützt. Wir werden uns auch 2026 um ein offenes Ohr für ihre Anliegen und Wünsche bemühen.
- Für den kommenden Sommer ist eine Actionwoche mit Start in Burgstall geplant, bei der sich in erster Linie Jugendliche aus Burgstall anmelden können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an neun weiteren Sommerwochen teilzunehmen.



# LANA/VÖLLAN

## Essen, bauen, mitbestimmen – ein tolles Jahr im und um den Treff

Im Jahr 2025 bot der Jugendtreff ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm mit kreativen, kulinarischen und gemeinschaftsfördernden Aktivitäten, die von den Jugendlichen gut angenommen wurden. Der Treff war wöchentlich für die verschiedenen Altersgruppen geöffnet. Bei den Öffnungszeiten konnten sie den Treff als zwanglosen Ort des Austauschs und der Entspannung erleben.

Eine Ostereiersuche sorgte für Abwechslung und Spaß. Beim Besuch der 5. Klasse der Grundschule Völlan erhielten jüngere Schüler\*innen die Möglichkeit, den Jugendtreff kennenzulernen, erste Kontakte zu knüpfen und einen Einblick in die Angebote und Räumlichkeiten zu gewinnen. Kulinarische Aktivitäten wie das gemeinsame Zubereiten von Wraps sowie die vorweihnachtliche Aktion „Keks and more“, bei der verschiedene Weihnachtsleckereien hergestellt wurden, förderten Selbstständigkeit, Kreativität und den sozialen Austausch. Zum Jahresende wurde das Getränke-Wagele für den Jugendtreff gebaut und so das Jahr gemeinsam in entspannter und geselliger Atmosphäre abgeschlossen.

Während des Jahres gab es mehrere „Mädelstreffs“, die gezielt Raum für Austausch, Gemeinschaft und selbstbestimmte Freizeitgestaltung für Mädchen boten. In gemütlicher Runde wurde gemeinsam gekocht, gegessen und kreativ gearbeitet. Dazu zählten ein Tag mit Raclette, Filmen und Spielen, ein weiteres Treffen mit Pizza, batiken und tanzen sowie ein gemeinsamer Shopping-Ausflug, der den Zusammenhalt stärkte und Gespräche auch außerhalb des gewohnten Treffrahmens ermöglichte.

Auch die Sommerwochen waren für die Völlaner Jugendlichen ein absolutes Highlight. Im Schuljahr 2024/2025 wurde in Lana erstmals der Kinder- und Jugendgemeinderat gegründet. Insgesamt beteiligten sich 24 Kinder und Jugendliche von der 4. Grundschulklasse bis zur 3. Mittelschulklasse

an monatlichen Treffen, die von der Gemeinde, dem Jugendzentrum Jux und dem Jugenddienst Lana-Tisens begleitet wurden. Ziel war es, junge Menschen aktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und ihnen Mitgestaltung auf Gemeindeebene zu ermöglichen. Thematisch standen Schulbusse, Müll und Schulhöfe im Mittelpunkt. Dabei wurden Anliegen gesammelt, gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeitet und an die Gemeinde weitergeleitet. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Gemeindearbeit und wurden für ihr Engagement mit einem Diplom gewürdigt.

### JUGENDTREFF „VÖLLAND“

Badlweg 2,  
39011 Lana/Völlan

#### 🕒 ÖFFNUNGSZEITEN

**Dienstag** 17.00 – 19.00  
(ab Jahrgang 2014)

**Freitag** 14.30 – 16.30  
(ab Jahrgang 2011)

#### ZIELGRUPPE

Jugendliche ab dem  
Mittelschulalter

#### KONTAKT

**Simone** +39 327 0954943

## Vorschau

- Der Jugendtreff Völlan wird auch 2026 wieder ein attraktiver, offener und sicherer Treffpunkt für Jugendliche sein, in dem sie ihre Freizeit aktiv gestalten und mitbestimmen können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt erneut auf der geschlechtersensiblen Jugendarbeit sowie den damit verbundenen Mädelstreffs.
- Wir bleiben auch im Jahr 2026 in Kontakt mit den Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit aus Völlan. Bei Bedarf und Anfrage unterstützen wir sie bei inhaltlichen und organisatorischen Anliegen im Rahmen ihrer Tätigkeit.
- Ein Highlight wird auch 2026 wieder die Pferdewoche für die Völlaner Jugendlichen sein. Zusätzlich dazu wird ihnen die Möglichkeit geboten, an neun weiteren Sommerwochen teilzunehmen.
- Der Kinder- und Jugendgemeinderat wird weiterhin begleitet und in seinen Anliegen unterstützt.



# ST. PANKRAZ

## Raum für Jugend

Im vergangenen Jahr war der Jugenddienst Lana Tisens in St. Pankraz mit zahlreichen Angeboten, Projekten und Vernetzungsaktivitäten präsent und leistete einen wichtigen Beitrag zur Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen. Ein lebendiger Auftakt ins Jahr war die Faschingsfeier am Unsinntigen Donnerstag, die Raum für gemeinsames Feiern, Kreativität und ungezwungene Begegnungen bot. Solche niederschweligen Angebote stärkten das Gemeinschaftsgefühl und machten den Jugendtreff als offenen und sicheren Ort erlebbar.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im kontinuierlichen Austausch mit dem neuen Gemeindeferenten für Jugend. In mehreren Treffen wurden aktuelle Themen, Bedarfe der Jugendlichen sowie zukünftige Entwicklungen besprochen. In diesem Zusammenhang fanden auch Planungen rund um einen möglichen Um- bzw. Neubau des Jugendtreffs St. Pankraz statt. Ziel ist es, langfristig eine zeitgemäße und jugendgerechte Infrastruktur zu schaffen, die den Bedürfnissen junger Menschen entspricht.

Im schulischen Bereich setzte der Jugenddienst wichtige inhaltliche Impulse. Mit den Start Smart Projekten für die 1. Klassen der Mittelschule wurde gezielt an der Stärkung der Klassengemeinschaft gearbeitet. Themen wie Zusammenhalt, Kommunikation und gegenseitiger Respekt standen dabei im Mittelpunkt. Im Sommer 2025 wurden im Ultental vier Kreativwochen für Grundschulkindern angeboten. Zusätzlich konnten sich Jugendliche für neun „Youth Summer“-Wochen des Jugenddienstes anmelden. Der Jugenddienst übernahm dabei die Planung der Sommerprogramme in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, ebenso die Auswahl, Anstellung und Schulung des Personals. Während der Wochen waren Mitarbeiter:innen vor Ort oder standen für Fragen zur Verfügung.

Ein weiterer zentraler Tätigkeitsbereich waren präventive Bildungsangebote. Sexualpädagogische Projekte wurden in den 5. Klassen der Grundschule sowie

in den 3. Klassen der Mittelschule durchgeführt. Ergänzend dazu fand in den 3. Klassen der Mittelschule ein Alkoholpräventionsprojekt statt, das zur Reflexion des eigenen Konsumverhaltens anregte und über Risiken informierte.

Zum Ende des Schuljahres wurden spezielle Öffnungszeiten für Schüler\*innen der 5. Grundschulklassen angeboten, um ihnen den Übergang in den Jugendtreff zu erleichtern. Insgesamt zeigte sich die Tätigkeit des Jugenddienstes in St. Pankraz vielseitig, bedarfsorientiert und eng mit Schule, Gemeinde und Jugendlichen vernetzt.

### JUGENDTREFF „JUGI“

Widumanger,  
39010 St. Pankraz

#### 🕒 ÖFFNUNGSZEITEN

**Dienstag** 16.30 – 18.30  
und zweite, flexible,  
Öffnungszeit nach Absprache  
mit den Jugendlichen

#### ZIELGRUPPE

Jugendliche ab dem  
Mittelschulalter

#### KONTAKT

**Johannes +39 335 1835075**

## Vorschau

- Für das Jahr 2026 sind zahlreiche Aktivitäten und Projekte für die Jugendlichen aus St. Pankraz geplant, teil davon ist eine Faschingsfeier im Kultursaal. Zudem sind eine Müllsammelaktion, Maßnahmen zur Alkoholprävention sowie die Planung und Umsetzung gemeinsamer Aktionen vorgesehen.
- Im Frühjahr folgt die zweite Einheit des Projekts „Start Smart“ zur Stärkung der Klassengemeinschaft sowie sexualpädagogische Projekte.
- Am Ende des Schuljahres werden spezielle Öffnungszeiten für Schüler\*innen der 5. Grundschule angeboten. Während der Bauphase des Jugendtreffs wird ein neuer Treffpunkt organisiert.
- Die Kreativwochen für Kinder im Ultental werden 2026 vom VKE organisiert. Wir bieten ihnen in der Übergangsphase Unterstützung durch unsere Erfahrungen.
- Im Sommer 2026 haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich bei insgesamt zehn Sommerwochen anzumelden.



# TISENS

## Neue Freunde durch Austausch im Treff

Im laufenden Treffbetrieb stand der soziale Austausch im Mittelpunkt. Kreative Angebote im Treff förderten Ausdruck, Teamarbeit und gegenseitige Wertschätzung. Ergänzend dazu fanden gemeinsame Aktivitäten mit Jugendlichen aus benachbarten Gemeinden statt, wodurch neue Begegnungen ermöglicht und das überregionale Gemeinschaftsgefühl gestärkt wurden. Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Ausflug in eine Trampolinhalle. Dabei konnten sich die Teilnehmenden auspowern, gemeinsam Spaß haben und neue Freundschaften schließen. Zum Ende des Schuljahres besuchten die Schüler\*innen der 5. Klasse der Grundschule Tisens den Jugendtreff, um die Angebote kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Dieser Besuch erleichterte den Zugang in den Treff und senkte mögliche Hemmschwellen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Jahres waren die Mädeltreffs. Diese boten einen geschützten Rahmen für Austausch, gemeinsame Aktivitäten und die Auseinandersetzung mit Mädchenspezifischen Themen. Insgesamt zeigte sich der Jugendtreff 2025 als lebendiger Ort, der Spaß, Gemeinschaft, persönliche Entwicklung und niederschwellige Unterstützung erfolgreich miteinander verband.

Bereits zu Beginn des Jahres 2025 starteten in Tisens, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die umfangreichen Vorbereitungen für die Erlebniswochen. In mehreren Absprachen wurden Inhalte geplant, Verantwortlichkeiten geklärt und organisatorische Abläufe festgelegt. Zusätzlich fanden Schulungen für die beteiligten Jugendlichen statt und das benötigte Material wurde organisiert. Die Erlebniswochen stellen jedes Jahr ein attraktives Sommerangebot für Kinder dar und bieten zugleich Jugendlichen die Möglichkeit, einen wertvollen Sommerjob zu übernehmen. Dabei sammeln sie praktische Erfahrungen, übernehmen Verantwortung und können ihre persönlichen und sozialen Fähigkeiten in einem begleiteten Rahmen weiterentwickeln.

Ein Elternvortrag zum Thema Pubertät unter dem Titel „Leinen los“ wurde angeboten. Dabei wurden Eltern und Interessierten wertvolle Tipps gegeben, um Jugendlichen Halt und Orientierung in dieser Zeit zu geben und sie gut zu begleiten. Ein umfangreiches wertvolles Projekt war „Vom Wald in den Teller“ an der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg. Dabei lernten die Jugendlichen nicht nur etwas über die richtige Verhaltensweise in der Natur, sondern konnten auch ein ganzes Wild zerlegen und verkochen. Auch die passende Abendveranstaltung mit Dinner wurde von den Schüler\*innen im Rahmen des Projektes geplant und durchgeführt.

### JUGENDTREFF „Q“

Rathausplatz 6,  
39010 Tisens

#### 🕒 ÖFFNUNGSZEITEN

**Dienstag** 16.30 – 18.30  
**Donnerstag** 17.30 – 19.30

#### ZIELGRUPPE

Jugendliche ab dem  
Mittelschulalter

#### KONTAKT

**Karolina** +39 335 5428551  
**Claudia** +39 320 6934600

## Vorschau

- Im kommenden Jahr soll der Jugendtreff durch regelmäßige Öffnungszeiten weiterhin als attraktiver und verlässlicher Treffpunkt für Jugendliche gestärkt werden.
- Für die Erlebniswochen stellen wir weiterhin das Betreuungspersonal an, führen die Schulung durch und unterstützen die Gemeinde durch unsere Expertise. Aufgrund der großen Nachfrage ist für Tisens Jugendliche eine spezielle Pferdewoche geplant. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an neun weiteren Sommerwochen teilzunehmen.
- Ergänzend dazu werden weiterhin abwechslungsreiche und spannende Projekte angeboten, die sich an den Interessen der Jugendlichen orientieren und Raum für Mitgestaltung, Kreativität und persönliche Entwicklung bieten.
- Die Unterstützung der Ehrenamtlichen in den Kinder- und Jugendvereinen erfolgt bedarfsorientiert und auf Anfrage.



# TSCHERMS

## Ein Jahr voller Beteiligung, Kreativität und gemeinsamer Erlebnisse

Der Jugendtreff Chilll in Tschermers war auch heuer wieder ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche aus der Umgebung. Der Treff bot vielfältige Möglichkeiten, gemeinsam Zeit zu verbringen: Es wurde viel gekocht sowie gemeinsam digital oder analog gespielt. Besonders wertvoll waren auch die zahlreichen Gespräche, bei denen sich die Jugendlichen austauschen und ihren Gedanken Raum geben konnten.

Gemeinsam mit dem Treffvorstand wurden heuer mehrere Umgestaltungen im Treff vorgenommen. Mit zusätzlicher Unterstützung der Jungschar und der Gemeinde konnten Räume ausgemistet und erste Schritte zur Renovierung umgesetzt werden. Die Jugendlichen wurden aktiv in diese Prozesse einbezogen, brachten ihre Ideen ein und setzten diese um.

Auch die kreative Seite bekam heuer viel Platz. Zwei Jugendliche, angehende DJs, verwandelten den Treff zeitweise in ein optisches und musikalisches Erlebnis. Mit ihren gemixten Liedern, Lasereffekten und Nebellicht schafften sie eine besondere Atmosphäre.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die Teilnahme an einem Projekt, bei dem aus einem alten Bauernschrank ein Schaukasten für historische Bilder aus Tschermers und Marling entstand. Die Jugendlichen durften diesen bemalen und gestalten, bevor er schließlich im Dorf aufgestellt wurde. Dieses Projekt verband Kreativität, lokales Bewusstsein und handwerkliches Tun auf besondere Weise.

Auch beim Umzug der Bücher in die neue Bibliothek waren die Jugendlichen tatkräftig dabei. Sie halfen beim Sortieren und Transportieren der Bücher. Auch wurden sie gefragt welche neuen Bücher für die Jugendabteilung angekauft werden sollten. Diese Beteiligung stärkte nicht nur den Teamgeist, sondern auch das Gefühl, Teil eines wichtigen Dorfprojekts zu sein. Im Sommer fanden wie jedes Jahr die Sommer-Aktiv-Wochen statt, die, wie immer, ein großes Highlight für viele Jugendliche waren. Mit actionreichen Ergebnissen und viel gemeinsamer Zeit boten sie zahlreiche Momente, an die sich die Teilnehmer\*innen gerne zurückerinnern.

Gemeinsam mit der Gemeinde und dank der Unterstützung der Feuerwehr beteiligten sich die Jugendlichen außerdem an den Clean-Up-Days, um Tschermers sauber von Müll zu halten. Der Einsatz wurde von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen und zeigte einmal mehr, wie engagiert die Jugendlichen zum Wohl ihres Dorfes beitragen.

Auch die Jungschar konnten wir heuer wieder unterstützen. Insgesamt war das Jahr im Jugendtreff Chilll geprägt von Kreativität, Mitgestaltung und vielen besonderen Momenten, die den Zusammenhalt stärkten und die Freizeit der Jugendlichen bereicherten.

### JUGENDTREFF „CHILLI“

Gampenstraße 20,  
39010 Tschermers

### 🕒 ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 16.30 - 19.00  
Mittwoch 18.00 - 20.00

### ZIELGRUPPE

Jugendliche ab dem  
Mittelschulalter

### KONTAKT

Karolina +39 335 5428551

## Vorschau

- Im kommenden Zeitraum steht im Jugendtreff Chilll die weitere Umgestaltung des Treffs gemeinsam mit der Gemeinde im Mittelpunkt. Dabei sollen die Jugendlichen aktiv eingebunden werden und ihre Ideen einbringen können.
- Darüber hinaus möchten wir offen für neue Projekte bleiben und flexibel auf Ideen und Bedürfnisse der Jugendlichen reagieren.
- Ein besonderer Schwerpunkt liegt außerdem auf der Zusammenarbeit mit der Feuerwehr: Geplant ist eine gemeinsame Probe im Treff, bei denen Jugendliche einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr erhalten und aktiv mitwirken können.
- Die Unterstützung der KJS wird auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit bleiben. Zudem dürfen sich die Jugendlichen auf die Sommerwochen freuen, die kreativ, lustig und voller gemeinsamer Erlebnisse gestaltet werden.



# ULTEN

## Beziehungsarbeit und Bildungsangebote

Im vergangenen Jahr lag ein wichtiger Schwerpunkt auf Verwaltungs- und Koordinationsaufgaben sowie dem regelmäßigen Austausch mit dem Gemeindefunktionären für Jugend. Diese Zusammenarbeit ermöglichte eine gute Abstimmung und trug zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit bei. Besonders herausfordernd war die Organisation der Übergangssituation des Treffs in Kuppelwies in den Wintermonaten, da Räume nicht wie gewohnt zur Verfügung standen. Dank guter Planung konnte auch dort ein verlässliches Angebot für die Jugendlichen gewährleistet werden.

Ein zentraler Bestandteil der offenen Jugendarbeit war das gemeinsame Kochen, das nicht nur den Alltag im Treff bereicherte, sondern auch Gemeinschaft, Eigenverantwortung und Austausch förderte.

In einer besonders sensiblen Phase, nach zwei tragischen Todesfällen von Jugendlichen, wurde gemeinsam mit externen Expertinnen ein spezielles Unterstützungsangebot geschaffen. Dieses bot Raum für Gespräche, Trauer und Verarbeitung und wurde von den Jugendlichen dankbar angenommen.

Im schulischen Bereich wurden mehrere Projekte umgesetzt. Dazu zählten die Start-Smart-Projekte zum Thema Klassengemeinschaft für die ersten Klassen der Mittelschule, die einen gelungenen Einstieg ins neue Schulumfeld unterstützten, sowie sexualpädagogische Projekte für die 5. Klasse Grundschule und für die 3. Klasse Mittelschule. Zusätzlich fand ein Alkoholpräventionsprojekt an der 3. Mittelschule statt, das auf Aufklärung, Reflexion und Stärkung der Eigenverantwortung abzielte.

Zum Ende des Schuljahres wurden spezielle Öffnungszeiten für die 5. Grundschüler\*innen angeboten, um ihnen den Übergang in die Jugendarbeit zu erleichtern. Gemeinsame Aktivitäten wie eine Grillfeier stärkten das Miteinander und boten einen gelungenen Abschluss. Auch die Teilnahme am Höfelauflauf in Ulten durch ein Angebot für Jugendliche schuf ein besonderes Erlebnis.

Im Sommer 2025 wurden im Ultental vier Kreativwochen für Grundschulkinder angeboten. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit sich an den zehn

„Youth Summer“ Wochen des Jugenddienstes anzumelden. Der Jugenddienst übernahm nicht nur die Planung der Sommerprogramme in Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Ultentales, sondern auch Auswahl, Anstellung und Schulung des Personals. Zudem waren die Mitarbeitenden des Jugenddienstes während der Wochen mit dabei bzw. standen für Fragen jeglicher Natur zur Verfügung.

Insgesamt war der Zeitraum geprägt von intensiver Beziehungsarbeit, wichtigen Bildungsangeboten und einem starken Fokus auf Gemeinschaft und Unterstützung.

### JUGENDTREFF „FUNKY“

Eislaufplatz Kuppelwies,  
39016 St. Walburg/Ulten

#### 🕒 ÖFFNUNGSZEITEN

**Dienstag** 14.00 – 16.00  
und zweite, flexible,  
Öffnungszeit nach Absprache  
mit den Jugendlichen

#### ZIELGRUPPE

Jugendliche ab dem  
Mittelschulalter

#### KONTAKT

**Johannes** +39 335 1835075

## Vorschau

- Die Trefföffnungszeiten bleiben fixer Bestandteil der Jugendarbeit in der Gemeinde Ulten.
- Im Frühjahr wird die zweite Einheit des Projekts „Start Smart“ umgesetzt, ergänzt durch sexualpädagogische Projekte und Alkoholprävention.
- Sportliche und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten wie ein Calcettturnier und die Teilnahme am Höfelauflauf in Ulten fördern Begegnung und Zusammenhalt.
- Der Austausch innerhalb der Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Jugendangebote in Ulten wird fortgeführt. Parallel werden die Neugestaltung bzw. der Neubau eines Treffpunkts sowie Angebote am Areal in Kuppelwies weiterentwickelt.
- Die Kreativwochen im Ultental werden 2026 vom VKE organisiert und in der Übergangsphase vom Jugenddienst durch die inhaltliche Erfahrung unterstützt. Im Sommer 2026 können sich Jugendliche für zehn Sommerwochen anmelden.



## U. LB. FRAU I. WALDE – ST. FELIX

### Chillen, Kochen und umbauen

Im Felixer Treff wurde 2025 gut und gerne gekocht. Um dies weiter zu fördern wurden im Laufe des Jahres neue Kochutensilien angeschafft, darunter auch ein Airfryer, der regelmäßig beim gemeinsamen Kochen zum Einsatz kam. Die Jugendlichen bereiteten zusammen einfache Mahlzeiten zu. Diese gemeinsamen Kochmomente förderten nicht nur den kulinarischen Genuss, sondern auch den sozialen Austausch, Teamarbeit und ein verantwortungsvolles Miteinander. Im Zusammenhang mit dem Kochen wurde zudem eine Treffkasse eingeführt, um die Kosten für Zutaten und Getränke gerecht zu verteilen.

Der Jugenddienst unterstützte auf Anfrage auch lokale Vereine wie die Christophorusjugend und JuWo bei der Planung und Umsetzung von Aktivitäten sowie bei inhaltlichen Fragestellungen. Diese Zusammenarbeit trug zur Vernetzung der Jugendarbeit im Ort bei und stärkte das gemeinsame Engagement für junge Menschen. Besonders erfreulich ist die Verlängerung der Konvention mit der Gemeinde um weitere fünf Jahre. Dadurch wird eine kontinuierliche, verlässliche und nachhaltige Jugendarbeit sichergestellt, die auch in Zukunft ein vielfältiges und bedarfsorientiertes Angebot für Jugendliche ermöglicht.

Ein besonderer Schwerpunkt lag zudem auf der Weiterentwicklung des Treffangebots. Durch die Anschaffung einer neuen Couch sowie LED Streifen zur Beleuchtung konnte der Treffraum gemütlicher und jugendgerechter gestaltet werden. Auch die laufende Umgestaltung des Treffs wurde weiter vorangetrieben, um den Bedürfnissen der Jugendlichen noch besser zu entsprechen. Zusätzlich wurde ein Trefffahrrad organisiert, das den Jugendlichen ermöglicht, kleinere Besorgungen zu erledigen oder Wege im Dorf einfacher zurückzulegen.

Im inhaltlichen Bereich wurden verschiedene Schulprojekte umgesetzt, darunter Alkoholprävention sowie das Projekt „Start Smart“. Ergänzend dazu fand regelmäßig ein Mädeltreff statt, der einen geschützten Raum für Austausch und gemeinsame Aktivitäten

bot. Im Sommer wurde eine spezielle Actionwoche für Jugendliche aus St. Felix angeboten, die ein abwechslungsreiches Programm und neue Erlebnisse verspricht. Zudem hatten die Jugendlichen die Möglichkeit sich für weitere acht Wochen anzumelden. Ein gemeinsamer Ausflug in den Tisner Treff bot zusätzliche Möglichkeiten zur Begegnung, zum Austausch mit anderen Jugendlichen und zur Erweiterung des eigenen Horizonts.

Alles in allem war das Jahr 2025 ein erfolgreiches Jahr, geprägt von engagierter Zusammenarbeit, vielfältigen Aktivitäten und einem starken Fokus auf die Bedürfnisse und Lebenswelten der Jugendlichen.

### JUGENDTREFF ST. FELIX

Gemeinde, Gampenstraße 12  
39010 U.L.F.i.Walde – St. Felix

#### 🕒 ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 16.00 – 18.00

#### ZIELGRUPPE

Jugendliche ab dem  
Mittelschulalter

#### KONTAKT

Sonja +39 345 0646839

## Vorschau

- Auch künftig werden die regelmäßigen Öffnungszeiten des Jugendtreffs fortgeführt. Zum Ende des Schuljahres sind spezielle Öffnungszeiten für Schüler\*innen der 5. Grundschulklassen vorgesehen. Sollte vonseiten der Jugendlichen ein Bedarf entstehen, werden gemeinsam mögliche Erweiterungen des Jugendtreffs geprüft.
- Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem kontinuierlichen Austausch und der Zusammenarbeit mit der Gemeinde sowie mit lokalen Vereinen. Die Jugendgruppen Christ-

ophorusjugend und JuWo sowie die Ministrant\*innengruppen werden bedarfsorientiert nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt.

- Zudem sind zehn Sommerwochen geplant, die den Jugendlichen abwechslungsreiche Angebote und gemeinsame Erlebnisse bieten.
- Maßnahmen zur Alkoholprävention werden weiterhin sowohl in Schulen als auch durch begleitende Präventionskampagnen umgesetzt.



## GEMEINDENÜBERGREIFENDE TÄTIGKEITEN UND ANGEBOTE

Vernetzung, Austausch und das gegenseitige Kennenlernen der Jugendlichen waren auch im vergangenen Jahr ein zentrales Anliegen der Jugendarbeit. Aus diesem Grund wurden zahlreiche gemeindenübergreifende Angebote umgesetzt, die Jugendlichen aus allen Mitgliedsgemeinden Raum für Begegnung, gemeinsames Erleben und neue Freundschaften boten. Gemeinschaftliche Erlebnisse standen bei zahlreichen Aktionen im Mittelpunkt, darunter die Teilnahme am Faschingsumzug mit dem Furgone oder ein gemeinsamer Ausflug nach Gardaland bei Nacht mit rund 50 Jugendlichen, welcher in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Jux durchgeführt wurde.

Ein Fokus unserer Jugenddienst-Arbeit lag in der geschlechtersensiblen Jugendarbeit, die Vielfalt sichtbar macht und unterschiedliche Identifikationsmöglichkeiten eröffnet. In den Genderfachkreisen, an denen Jugendarbeiter\*innen und Expert\*innen aus ganz Südtirol teilnehmen, wurde aktuelle Themen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und neue Kooperationsmöglichkeiten erarbeitet.

Ein wichtiger Bestandteil des Jahres war das Projekt „Youth Summer“, ein neun Wochen umfassendes Sommerangebot für Jugendliche aus allen Mitgliedsgemeinden, das vielfältige Freizeit-, Kreativ- und Bildungsangebote umfasste. Ergänzend dazu wurden analoge und digitale Öffnungszeiten angeboten, um Jugendliche persönlich und online zu erreichen. Jugendbeteiligung spielte ebenfalls eine große Rolle, unter anderem im Rahmen von Beteiligungsprojekten wie „Take Up“.

Zudem wurden unterschiedliche Workshops angeboten, wie „Wie bewerbe ich mich richtig“, „Stark und selbstbewusst in der Mittelschule“ für Mädchen und Jungen, „Tunesisch kochen“ sowie kreative und handwerkliche Workshops wie „Gosasl mochn“ und ein Zaunprojekt nach alter Handwerkskunst. Letzteres wurden mit dem Preisgeld des Projekts „O(l)ts Hondwerk“ von 2024 umgesetzt.

Auch Elternarbeit war ein wichtiger Bestandteil der Angebote. Workshops wie „Leinen los“ zum Thema Pubertät sowie Elternabende wie „Von Bienchen und Blümchen“ oder der Umgang mit Sozialen Medien boten Raum für Information, Austausch und Fragen rund um Entwicklung und Aufklärung.

Große inhaltliche Schwerpunkte lagen zudem auf Prävention und gesellschaftlicher Sensibilisierung. Eine umfassende Alkoholpräventionskampagne mit Plakaten, Getränkeuntersetzern, Infobroschüren, Schulprojekten und die Wanderausstellung „Oh eine Dummel“ gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit setzte wichtige Impulse. Über die Social Media Kanäle wurden regelmäßig Informationen zu gesellschaftlich relevanten Themen wie Rassismus, Equal Pay Day oder dem Tag der Jugend geteilt. Diese Vielzahl an Projekten und Aktionen trug dazu bei, die Jugendarbeit breit aufzustellen.

Darüber hinaus wurden landesweite Aktionen wie Sternsingen, Ostergruß und Fastenaktionen unterstützt, ebenso Initiativen wie „Spende deine Schultasche“ und Müllsammelaktionen.

## Vorschau

Auch im kommenden Jahr wird die Arbeit konsequent nach den Prinzipien eines offenen, vernetzten Miteinanders und der aktiven Jugendbeteiligung fortgeführt. Ziel ist es, Jugendlichen weiterhin Raum für Mitgestaltung, Austausch und persönliche Entwicklung zu bieten. Ein wichtiger Schwerpunkt bleibt die Weiterführung der Alkoholpräventionskampagne, die durch verschiedene Maßnahmen und Angebote begleitet wird.

Für Jugendliche sind zehn Sommerwochen mit abwechslungsreichen Programmen geplant. Ergänzend dazu werden Workshops und Informationsabende für Jugendliche sowie deren Bezugspersonen angeboten. Schulprojekte bleiben ein zentraler Bestandteil der Arbeit und greifen aktuelle Themen der

Lebenswelt junger Menschen auf. Besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung von Eigeninitiative, Eigenwahrnehmung, Kreativität, sowie auf der Stärkung der Medienkompetenzen der Jugendlichen.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Unterstützung ehrenamtlich engagierter Jugendlicher und Erwachsener in den Jugendvereinen. Der Jugenddienst begleitet und berät die Ehrenamtlichen bei der Planung und Umsetzung von Aktivitäten, steht bei organisatorischen und inhaltlichen Fragen zur Seite und fördert den Austausch untereinander. Ziel ist es, das ehrenamtliche Engagement zu stärken, Jugendliche zur Mitverantwortung zu ermutigen und nachhaltige Strukturen in der Vereinsarbeit zu unterstützen.



# KOMPETENZ- RAHMEN JUGENDARBEIT SÜDTIROL



## Welche Kompetenzen braucht es in der Jugendarbeit?

Jugendarbeit schafft niedrigschwellige Entwicklungs- und Erfahrungsräume, in denen junge Menschen sich entfalten, ausprobieren und wachsen können. In einem geschützten Umfeld sammeln sie wertvolle Erfahrungen, die sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken.

Die Jugendarbeit schafft gezielt Übungs-, Gestaltungs- und Begegnungsräume und unterstützt so Bildung, praktische Erfahrungen und kreative Entfaltung. Als Teil der informellen und non-formalen Bildungslandschaft trägt Jugendarbeit wesentlich zur persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzentwicklung junger Menschen bei – und das überall dort, wo sie sich aufhalten: in Jugendzentren, -treffs, mobilen Angeboten, kulturellen Treffpunkten sowie im öffentlichen oder digitalen Raum. Um junge Menschen dabei gut begleiten zu können, braucht es qualifizierte Fachkräfte. Der „Kompetenzrahmen Jugendarbeit Südtirol“ beschreibt, wie Fachkräfte in ihrer vielseitigen Arbeit junge Menschen unterstützen, sich zu verantwortungsbewussten Erwachsenen zu entwickeln.

Die Jugendarbeit in Südtirol ist vielfältig – geprägt von unterschiedlichen Trägerschaften, Konzepten und Methoden. Das Sichtbarmachen und gezielte Fördern der Kompetenzen der Fachkräfte trägt entscheidend dazu bei, dass sie Ihre Aufgaben professionell, wirksam und nachhaltig erfüllen können. Der Kompetenzrahmen stützt sich auf das Landesgesetz Nr. 13/83 sowie auf jugendpolitische Fördermaßnahmen (Jugendförderungsprogramm), die die Grundlage der Jugendförderung in Südtirol bilden. Das Leitbild der Jugendarbeit definiert Vision und Mission der Jugendarbeit und bildet gleichzeitig das Fundament des Kompetenzrahmens.

### DER KOMPETENZRAHMEN:

- macht die Kompetenzen von in der Jugendarbeit tätigen Personen sichtbar und konkret.
- regt den stetigen Aufbau und die Weiterentwicklung wesentlicher Kompetenzen an.
- beschreibt, was Fachkräfte in der informellen und non-formalen Bildung konkret tun und welchen Qualitätsanspruch sie dabei verfolgen.
- fördert Vernetzung, Kooperationen, die Weiterentwicklung von Bildungsangeboten der Jugendarbeit sowie angrenzenden Bereichen.
- trägt zur Qualitätssteigerung und Professionalisierung von Bildungsinitiativen in Südtirol bei.

Jugendarbeit ist ein professionelles Handlungsfeld und übernimmt wichtige Sozialisationsaufgaben im Begleiten von jungen Menschen. Der Kompetenzrahmen macht sichtbar, welche Fähigkeiten Fachkräfte benötigen, um junge Menschen wirkungsvoll in ihrer Entwicklung, Teilhabe und Mitgestaltung der Gesellschaft zu begleiten.

### Grundlegendokumente



## Handlungskompetenzen

Fachkräfte der Jugendarbeit verfügen über Kompetenzen im pädagogisch-professionellen und politisch-gesellschaftlichen Handeln. Mit fundiertem Wissen und Erfahrung beschreiben, analysieren und evaluieren Fachkräfte der Jugendarbeit ihre Tätigkeit verantwortungsvoll.

### PÄDAGOGISCHES HANDELN

#### 1. Verlässliche Vertrauensperson

Fachkräfte der Jugendarbeit sind vertrauenswürdige Ansprechpersonen, indem sie:

- Beziehungsangebote unterbreiten und Beziehung gestalten
- bei vielfältigen Anlässen individuelle pädagogische Beratung, Begleitung und Unterstützung leisten
- vertraulich mit sensiblen Themen umgehen
- transparent und nachvollziehbar handeln

#### 2. Bildungsräume und -prozesse

Fachkräfte der Jugendarbeit schaffen Räume für die Bildung von jungen Menschen, indem sie:

- bewertungsfreies und intrinsisch motiviertes Lernen ermöglichen
- lebensweltliche, sozialräumliche und alltagskulturelle Kontexte für jungen Menschen berücksichtigen
- Erprobungs- und Erfahrungsräume für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und für den sozialen und kulturellen Kompetenzerwerb ermöglichen
- gruppenpädagogische und gemeinwesenorientierte Angebote schaffen

#### 3. Partizipation

Fachkräfte der Jugendarbeit sind in der Lage, Partizipationsprozesse von jungen Menschen zu fördern, indem sie:

- Beteiligung als grundlegendes Prinzip ihrer Arbeit begreifen
- Partizipationsräume im Alltag erkennen und schaffen
- Partizipationsmethoden situationsgerecht anwenden

#### 4. Kooperationen

Fachkräfte der Jugendarbeit gestalten Kooperationen mit, indem sie:

- über Wissen rund um die Tätigkeitsfelder der Jugendarbeit und deren Stakeholder verfügen
- ihr Fachwissen zur Verfügung stellen und in einem fachlichen Austausch mit Stakeholdern einbringen und repräsentieren
- die Grenzen des eigenen Auftrags kennen
- sich auf andere einlassen können und Konsens suchen

### POLITISCH-GESellschaftliches HANDELN

#### 1. Interessen und Beteiligung junger Menschen

Fachkräfte der Jugendarbeit treten auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen für Interessen und Bedürfnisse junger Menschen ein, indem sie:

- Informationen beschaffen, reflektieren und einordnen
- Partizipation als Grundhaltung leben und fördern
- Lebenslagen, Bedürfnisse, Interessen und Rechte junger Menschen erfassen
- sich bewusst sind, welche Bedeutung Freiräume als selbstbestimmte Erprobungs- und Entfaltungsräume für die Persönlichkeitsentwicklung haben, und diese gemeinsam mit jungen Menschen schaffen und gestalten
- sich gegenüber Gesellschaft und Politik für die Rechte, Interessen und Belange junger Menschen einsetzen
- junge Menschen motivieren, ihre Meinungen und Sichtweisen in den gesellschaftlichen Dialog einzubringen

#### 2. Positionierung der Jugendarbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit vertreten ihr Arbeitsfeld und damit verknüpfte fachliche Belange, indem sie:

- sich für die Sichtbarkeit und Bedeutung der Jugendarbeit einsetzen und diese repräsentieren
- sich innerhalb der verknüpften Arbeitsfelder positionieren und die Fachlichkeit und Spezifika der Jugendarbeit vertreten

### ARBEITSORGANISATION

#### 1. Programme und Projekte

Fachkräfte der Jugendarbeit verwalten Programme und Projekte, indem sie:

- Verwaltungs- und Arbeitsabläufe verstehen und dementsprechend organisieren und strukturieren
- Methoden der Qualitätssicherung kennen, reflektieren und anwenden
- finanztechnisches Grundwissen haben und an der Haushaltsplanung mitwirken und diese mitverantworten

#### 2. Teamarbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit arbeiten konstruktiv im Team, indem sie:

- Teamrollen-, strukturen- und -dynamiken kennen und damit umgehen
- sich aktiv für ein konstruktives Arbeitsklima einbringen

#### 3. Öffentlichkeitsarbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit leisten Öffentlichkeitsarbeit, indem sie:

- über Medienkompetenz verfügen
- das Profil ihrer Einrichtung kennen und daran mitarbeiten
- die eigene Einrichtung nach außen vertreten

## Professionelles Selbstverständnis

Ein ausgeprägtes professionelles Selbstverständnis ist eine wesentliche Grundlage zur eigenverantwortlichen Bewertung, Bearbeitung und Auswertung fachlicher Aufgaben- und Problemstellungen in der Jugendarbeit. Der Umgang mit komplexen, sich häufig ändernden sachbezogenen Herausforderungen und die Erarbeitung neuer Handlungsstrategien bilden die Basis dafür.

### PÄDAGOGISCHE GRUNDHALTUNG

#### 1. Pädagogische Grundprinzipien

Fachkräfte der Jugendarbeit begleiten die Identitätsentwicklung von jungen Menschen hin zu eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten und verkörpern pädagogische Grundprinzipien, die für diese förderlich sind, indem sie:

- jungen Menschen in ihrer jeweiligen und spezifischen Eigenart sowie ihren Bedürfnissen und Werthaltungen mit Interesse und Wertschätzung begegnen
- Empathie für junge Menschen in ihrer jeweiligen Lebenslage entwickeln
- jungen Menschen mit Offenheit, Neugier, Authentizität und Verlässlichkeit begegnen
- mit Scheitern konstruktiv umgehen und eine reflektierte Fehlerkultur leben

#### 2. Professionelles Verständnis für die Lebenswelt junger Menschen

Fachkräfte der Jugendarbeit verfügen über ein professionelles Verständnis für die Lebenswelt junger Menschen und ihre jeweiligen Entwicklungsprozesse, indem sie

- junge Menschen in den Mittelpunkt stellen und ihnen ihre ungeteilte Aufmerksamkeit schenken
- junge Menschen in ihrer eigenen Wirklichkeit und Entwicklung ernst nehmen
- junge Menschen in ihren jeweiligen Lebensphasen annehmen und wertschätzen

#### 3. Reflektieren des eigenen beruflichen Handelns

Fachkräfte der Jugendarbeit hinterfragen ihr eigenes berufliches Handeln, indem sie:

- ethische und professionelle Prinzipien zur kritischen Selbstreflexion heranziehen
- dieses hinsichtlich ökonomischer, soziokultureller und persönlich bedingter Auswirkungen kritisch betrachten
- sich biografische Anteile und deren Einfluss auf Haltung und Handeln bewusst machen
- sich ihre unbewussten Handlungsmuster und Alltagsroutinen bewusst machen
- ihr Handeln im Nähe-Distanz-Verhältnis reflektieren und dieses als pädagogisches Spannungsfeld anerkennen

### PROFESSIONELLE IDENTITÄT

#### 1. Identifikation mit der Jugendarbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit identifizieren sich mit ihrer Arbeit, indem sie

- sich mit den Spezifika und dem gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrag ihres Arbeitsfeldes auseinandersetzen und ihr Handeln auf dessen grundlegenden Werten gründen
- sich als Teil der jeweiligen Einrichtung mit deren Worten und Prinzipien identifizieren

#### 2. Professionelles Rollenverständnis

Fachkräfte der Jugendarbeit entwickeln im Sinne des Leitbildes der Jugendarbeit ein individuelles professionelles Rollenverständnis, indem sie:

- vielfältige Rollen im Hinblick auf die Begleitung junger Menschen kennen und je nach Situation einnehmen
- Unterschiede und Grenzen zwischen beruflichen, ehrenamtlichen sowie freiwilligen Rollen und anderen Berufsgruppen kennen

## Wissenskompetenzen

Das Wissen und Verstehen verschiedener theoretischer Ansätze stellt eine wesentliche Grundlage des fachlichen Handelns in der Jugendarbeit dar und baut dabei auf unterschiedlichen Erfahrungen auf. Fachkräfte der Jugendarbeit verfügen über ein kritisches Verständnis von Theorien und Methoden und greifen darauf in ihrer Praxis zurück.

#### 1. Fachliche Grundkenntnisse der Jugendarbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit gründen ihr Handeln auf ein fundiertes Wissen für die Jugendarbeit, indem sie:

- über relevante Kenntnisse aus den Bereichen Soziologie, Pädagogik, Kommunikationswissenschaften und Psychologie verfügen
- jugendliche Lebenswelten und -lagen kennen sowie damit verbundene Herausforderungen identifizieren können
- subjekt-, milieu-, lebenswelt- und gesellschaftsbezogene soziologische, psychologische und pädagogische Blickwinkel auf Kindheit und Jugend kennen
- sich mit relevanten Theorien, Ansätzen, Methoden und Studien der Jugendarbeit auseinandersetzen

#### 2. Wissenschafts- und Theoriebezug in der eigenen Arbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit nehmen in Hinblick auf ihr berufliches Handeln auf wissenschaftliche und theoretische Abhandlungen Bezug, indem sie:

- theoretisches Wissen zur Interpretation und Einordnung alltäglicher Situationen anwenden
- theoretisches Wissen mit der praktischen Arbeit verknüpfen und anwenden
- verschiedene Forschungsansätze kennen, Studien interpretieren können und auf fall- und feldbezogene Analysefähigkeiten in ihrer Arbeit zurückgreifen



## Personale Kompetenzen

Personale Kompetenzen bestimmen den Kontakt mit sich selbst und mit anderen und sind auf der emotionalen und kommunikativen Ebene angesiedelt. Sie bilden als solches das persönliche Fundament des pädagogischen Handelns.

#### 1. Sozial kompetent handeln

Fachkräfte der Jugendarbeit handeln sozial kompetent, indem sie:

- in der Lage sind, in Teams konstruktiv zusammenzuarbeiten und ihre Fähigkeiten zielführend einzubringen
- in Beziehung zu jungen Menschen treten und auf deren Bedürfnisse eingehen
- mit anderen Fachkräften der Jugendarbeit, Netzwerkmitgliedern sowie externem Fachpersonal auf Augenhöhe kooperieren
- Konflikte erkennen und entsprechend darauf reagieren
- die Bereitschaft haben, gemeinsam nach Lösungen zu suchen
- offen und konstruktiv mit Kritik umgehen
- über Kommunikationsfähigkeiten im Umgang mit den jeweiligen Dialoggruppen verfügen

#### 2. Verantwortungsbewusstsein handeln

Fachkräfte der Jugendarbeit handeln verantwortungsbewusst, indem sie:

- achtsam mit sich, ihren Bedürfnissen, Ressourcen und Grenzen umgehen und diese klar kommunizieren
- allgemeine Maßstäbe wie Nachhaltigkeit und Chancengerechtigkeit als Prinzipien ihrer Arbeit verstehen
- Risiken ihres Handelns für sich und andere abschätzen

#### 3. Arbeitsalltag eigenständig gestalten

Fachkräfte der Jugendarbeit bewältigen ihren Arbeitsalltag eigenständig, indem sie:

- ihre Arbeitsprozesse unter Beachtung der bestehenden Rahmenbedingungen selbstständig strukturieren und nachhaltig gestalten
- Ziele definieren, diese reflektieren und bewerten und anstehende Aufgaben dementsprechend priorisieren
- regelmäßig Feedback in Anspruch nehmen

#### 4. Herausforderungen fachkundig bewältigen

Fachkräfte der Jugendarbeit bewältigen alltägliche Herausforderungen, indem sie:

- sich Problemen annehmen und diesen abwägend, aber auch situativ angemessen begegnen
- kreative Lösungsansätze entwickeln und gegebenenfalls weitere Fachpersonen und Ressourcen einbinden

#### 5. Sich selbst positionieren

Fachkräfte der Jugendarbeit sind in der Lage, sich selbst fachlich und persönlich in unterschiedlichen Kontexten zu positionieren, indem sie:

- situative Entscheidungen treffen
- unterschiedliche gesellschaftliche Bedürfnisse, Interessen anderer Beteiligter und ethische Aspekte in ihrem Handeln berücksichtigen
- Grenzen klar und reflektiert setzen und diese kommunizieren können
- eine Abgrenzung zwischen Beruflichem und Privatem vornehmen

#### 6. Bereitschaft, Neues zu lernen

Fachkräfte der Jugendarbeit sind bestrebt, ihre Kompetenzen zu erweitern, indem sie:

- über eine vertiefte Informationsbeschaffungs-kompetenz verfügen
- eine ausgeprägte Lernkompetenz besitzen, auf Grundlage dieser sie ihre Professionalität als kontinuierlichen Lernprozess erweitern
- ihren persönlichen Weiterbildungsbedarf erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen



Der Kompetenzrahmen wurde von einer Arbeitsgruppe erarbeitet, die sich aus Fachkräften von netz | Offene Jugendarbeit, der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), dem Forum Prävention (Fachstelle Jugend), dem Jugendhaus Kassianum (JUKAS) sowie dem Amt für Jugendarbeit zusammensetzt. Bei der Entwicklung orientierte sich die Arbeitsgruppe an den Grundlagen der Hochschule Kempten

Quelle: Riechert, Theresa; Jung, Michä; Nick, Peter (2018): Qualifikationsprofil Jugendarbeit

Herausgegeben von



Unterstützt von



Unterstützt und gefördert von



# JUGENDARBEIT

## 1.1 Grundsätze der Jugendarbeit

Jugendarbeit umfasst sowohl präventive als auch intervenierende Angebote und erfolgt in verschiedenen Formen wie offener und mobiler Jugendarbeit, Projekten, Beratung, Jugendsozialarbeit, Freizeitaktivitäten oder Gruppenarbeit.

Jugendarbeit versteht sich als wichtiger Bestandteil der Bildungs- und Sozialarbeit und richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihren unterschiedlichen Lebenswelten. Ziel ist es, junge Menschen in ihrer persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung zu begleiten, zu stärken und ihnen Räume für Begegnung, Mitgestaltung und Entfaltung zu bieten.

Ein zentrales Prinzip der Jugendarbeit ist die Freiwilligkeit. Jugendliche entscheiden selbst, ob und wie sie Angebote nutzen und sich beteiligen. Offene Jugendtreffs, Projekte, Workshops, Freizeit und Bildungsangebote sowie schulbezogene und gemeindeübergreifende Aktivitäten ermöglichen niederschwellige Zugänge und fördern Gemeinschaft, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Jugendarbeit arbeitet lebenswelt- und bedarfsorientiert. Sie greift aktuelle Themen wie Identität, Beziehungen, Mediennutzung, Suchtprävention, Partizipation, Vielfalt und gesellschaftliches Zusammenleben auf. Besonderer Wert wird auf Offenheit, Respekt und einen wertschätzenden Umgang gelegt – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Lebensentwürfen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Jugendbeteiligung: junge Menschen werden ermutigt, ihre Meinungen einzubringen, Ideen umzusetzen und Prozesse aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig versteht sich Jugendarbeit als Anlaufstelle mit offenem Ohr für Anliegen, Fragen und Herausforderungen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen, Vereinen, Ehrenamtlichen und Fachstellen leistet die Jugendarbeit in Südtirol einen wesentlichen Beitrag zu einem solidarischen, demokratischen und lebendigen gesellschaftlichen Miteinander.

### 1.1 Grundsätze der Jugendarbeit

....

Die Jugendarbeit erweist sich ... als ein besonders fruchtbares Feld sozialen Lernens. Sie unterstützt die Entwicklung zur selbstständigen Persönlichkeit, fördert soziales Verhalten und soziales Bewusstsein, öffnet gleichzeitig den Blick für weiterreichende gesellschaftspolitische Fragen und will junge Menschen dazu befähigen, sich als verantwortlich Handelnde aktiv am Prozess der demokratischen Entwicklung und Gestaltung der Gesellschaft zu beteiligen.

(Auszug aus dem Programm zur Förderung der Jugendarbeit von 2018 - Seite 9)



## ÖFFNUNGSZEITEN JUGENDTREFFS

**BURGSTALL** 335 542 8551  
Freitag 17.00 – 19.00  
(ab Jahrgang 2014) Karolina  
Freitag 20.00 – 22.00  
(ab Jahrgang 2011)

**KUPPELWIES** 335 183 5075  
Dienstag 14.00 – 16.00  
& zweite, flexible, Öffnungszeiten nach  
Absprache mit den Jugendlichen Johannes

**LANA/VÖLLAN** 327 095 4943  
Dienstag 17.00 – 19.00  
(ab Jahrgang 2014) Simone  
Freitag 14.30 – 16.30  
(ab Jahrgang 2011)

**ST. FELIX** 345 064 6839  
Montag 16.00 – 18.00 Sonja

**ST. PANKRAZ** 335 183 5075  
Dienstag 16.30 – 18.30  
& zweite, flexible, Öffnungszeiten nach  
Absprache mit den Jugendlichen Johannes

**TISENS** 335 542 8551 Karolina  
Dienstag 16.30 – 18.30 320 69 34600 Claudia  
Donnerstag 17.30 – 19.30

**TSCHERMS** 335 542 8551  
Montag 16.30 - 19.00 Karolina  
Mittwoch 18.00 - 20.00



# JUGENDARBEIT VOR ORT

## Jugendliche begleiten, fördern und stärken

### 1. Begleitung und Förderung von Jugendlichen

Der Jugenddienst begleitet Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung. Er bietet Räume für Begegnung, Mitgestaltung und Entfaltung und nimmt junge Menschen in ihren Lebenswelten ernst.

### 2. Offene, mobile und vernetzende Jugendarbeit

Zu den zentralen Aufgaben zählen offene Treffangebote, mobile, inklusive Jugendarbeit, Projekte und Aktionen in den Gemeinden sowie die enge Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und anderen Einrichtungen. Gemeinsame Aktivitäten fördern Austausch, Gemeinschaft und Vernetzung über Gemeindegrenzen hinweg.

### 3. Präventive Bildungsarbeit

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf Angeboten in den Bereichen Alkoholprävention, Medienkompetenz, Sexualpädagogik und Stärkung sozialer Kompetenzen. Diese werden durch Workshops, Schulprojekte, Sommerangebote und weitere Aktionen umgesetzt.

### 4. Jugendbeteiligung und Mitgestaltung

Der Jugenddienst arbeitet nach dem Prinzip der Jugendbeteiligung. Jugendliche werden ermutigt, ihre Ideen einzubringen und Angebote aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig steht der Jugenddienst als Anlaufstelle mit offenem Ohr für Anliegen von Jugendlichen und Bezugspersonen zur Verfügung.

### 5. Unterstützung des Ehrenamts

Ehrenamtlich engagierte Jugendliche und junge Erwachsene in Jugendvereinen werden nach dem Prinzip der "Hilfe zur Selbsthilfe" begleitet und beraten. Ziel ist es, ehrenamtliches Engagement zu stärken, Mitverantwortung zu fördern und nachhaltige Vereinsstrukturen zu unterstützen.

### 6. Werteorientierung und Offenheit

Der Jugenddienst legt großen Wert auf Offenheit, Vielfalt und einen respektvollen Umgang miteinander. Gleichzeitig werden traditionelle und moderne Werte reflektiert, um Jugendlichen Halt, Orientierung und Sicherheit zu geben und ihre persönliche Entwicklung zu stärken.

## Vorschau

- Im kommenden Arbeitsjahr wird die Jugendarbeit weiterhin offen, lebensweltorientiert und bedarfsnah gestaltet. Bestehende Treffangebote, Projekte und gemeindeübergreifende Aktivitäten werden fortgeführt und weiterentwickelt, um Jugendlichen verlässliche Räume für Begegnung, Austausch und Mitgestaltung zu bieten.
- Ein besonderer Fokus liegt auf der Begleitung der Persönlichkeitsentwicklung sowie auf Orientierung in traditionellen und modernen Werten.
- Jugendbeteiligung bleibt ein zentrales Prinzip zur Stärkung von Eigeninitiative und Verantwortung.
- Bildungsangebote zu Alkoholprävention, Medienkompetenz und Sexualpädagogik werden durch Schulprojekte und Workshops umgesetzt.
- Die Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen, Vereinen sowie die Unterstützung ehrenamtlicher und verbandlicher Jugendgruppen wird weitergeführt, um Gemeinschaft und Vielfalt zu fördern.



## ÖFFNUNGSZEITEN JUGENDTREFFS ORARI D'APERTURA CENTRI GIOVANI

### MONTAG / LUNEDÌ

St. Felix Tscherms  
S. Felice + Cermes  
16:00 - 18:00 16:30 - 19:00

### DIENSTAG / MARTEDÌ

Tisens Völlan  
Tesimo + Foiana  
16:30 - 18:30 17:00 - 19:00  
ab/da 2014

### MITTWOCH MERCOLEDÌ

Burgstall  
Postal  
15:00-17:00  
ab/da 2014  
Tscherms  
Cermes  
18:00-20:00



Kuppelwies St. Pankraz  
Pracupola + S. Pancrazio  
14.00 -16:00 16:30-18:30

### FREITAG / VENERDÌ

Burgstall Völlan  
Postal + Foiana  
20:00 - 22:00 14:30 - 16.30  
ab/da 2011 ab/da 2011

### DONNERSTAG GIOVEDÌ

Tisens  
Tesimo  
17:30 - 19:30

jd-lana-tisens.it \* info@jd-lana-tisens.it \* insta: jugenddienstlanatisens



# MOBILE ANGEBOTE

## Jugendarbeit unterwegs

### PLAY PAUSE

Das wöchentliche Pausenangebot an den Mittelschulen bietet einen willkommenen Ausgleich zum Schulalltag und ermöglicht einen niederschweligen Kontakt zu vielen Jugendlichen. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden vom Jugendzentrum Jux sind wir regelmäßig am Pausenhof präsent und schaffen Raum für Begegnung, Bewegung und kurze Auszeiten. Das Angebot wird von den Schüler\*innen sehr positiv angenommen und stärkt die Beziehung zwischen Jugendarbeit und Jugendlichen im schulischen Alltag.

### DAS MOBILE FRÜHSTÜCK

Das Mobile Frühstück ist ein monatliches Angebot des Jugenddienstes Lana Tisens in Kooperation mit dem Jugendzentrum Jux und findet frühmorgens auf dem Schulhof der Mittelschule Lana statt. Mit Bio Obst, Hefe Zöpfen und Trinkjoghurts ermöglichen wir den Schüler\*innen einen gesunden Start in den Schultag. Neben der Verpflegung entstehen kurze, wertvolle Gespräche und Begegnungen. Das Projekt wird seit dem Schuljahr 2017/18 an jedem letzten Schul Donnerstag durchgeführt und von der Bäckerei Schmiel, dem Meraner Milchhof und Biokistl unterstützt.

### MOBILE JUGENDARBEIT

Ziel der mobilen Jugendarbeit ist es, Jugendliche direkt in ihrem Lebensumfeld zu erreichen. Niederschwellig, offen und spielerisch treten wir mit ihnen in Kontakt, bauen Beziehungen auf und unterstützen sie bei ihren Anliegen. Zudem informieren wir über passende Angebote des Jugenddienstes. Um insbesondere Mittelschüler\*innen in Lana zu erreichen, sind wir regelmäßig dienstags in der Mittagspause im Ort unterwegs und stehen als unkomplizierte Ansprechpersonen zur Verfügung.

### DER FURGONE

Der #derFurgone ist aus dem Wunsch entstanden, ein vielseitiges und flexibel einsetzbares Fahrzeug zu entwickeln, das die mobilen Angebote des Jugenddienstes sinnvoll ergänzt und sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientiert. Die Idee wurde ge-

meinsam mit der Dialoggruppe des Jugenddienstes entwickelt, wobei Jugendliche von Beginn an aktiv in Planung und Umbau eingebunden waren. So konnten sie ihre Vorstellungen einbringen und miterleben, wie aus Ideen konkrete Umsetzung wurde.

Heute wird der #derFurgone vielfältig eingesetzt und erweitert die offenen und mobilen Angebote des Jugenddienstes. Er dient als mobiler Treffpunkt, Raum für Freizeitaktivitäten, Workshops und Begegnung. Dank seiner anpassbaren Ausstattung kann flexibel auf unterschiedliche Anforderungen reagiert werden, wodurch Angebote direkt und lebensnah in den Alltag der Jugendlichen gebracht werden.



## Vorschau

Im kommenden Jahr setzt der Jugenddienst Lana Tisens die Pausenangebote an den Mittelschulen gemeinsam mit den Mitarbeitenden vom Jugendzentrum Jux fort. Diese schaffen weiterhin niederschwellige Begegnungsräume und fördern den Austausch im Schulalltag.

Auch das Mobile Frühstück bleibt fester Bestandteil der Arbeit und bietet den Jugendlichen auf dem Schulhof einen gesunden Start in den Tag sowie Raum für kurze Gespräche.

Die mobile Jugendarbeit wird weitergeführt, um Jugendliche direkt in ihrem Lebensumfeld zu erreichen und über Angebote des Jugenddienstes zu informieren. Um besonders Mittelschüler\*innen in Lana anzusprechen, ist der Jugenddienst regelmäßig dienstags in der Mittagspause im Ort präsent.

Der #derFurgone bleibt ein zentraler, flexibel einsetzbarer Raum für mobile Angebote, dessen Einsatz laufend an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst wird.



# MOBILE UND INKLUSIVE JUGENDARBEIT

Die mobile und inklusive Jugendarbeit stellt einen besonderen Ansatz der sozialpädagogischen Arbeit dar. Sie richtet sich gezielt an junge Menschen, die über klassische Angebote der Jugendarbeit nur schwer oder gar nicht erreicht werden. Im Mittelpunkt stehen Jugendliche, die aufgrund persönlicher oder sozialer Herausforderungen einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben.

Durch die enge Vernetzung mit Sozialdiensten, Fachstellen, Schulen, Vereinen und weiteren Einrichtungen entsteht ein tragfähiges Unterstützungsnetzwerk. Dieses ermöglicht eine ganzheitliche Begleitung und hilft den Jugendlichen dabei, belastende Lebenssituationen besser zu bewältigen.

Das Angebot richtet sich an junge Menschen im Alter von 11 bis 25 Jahren im Einzugsgebiet des Jugenddienstes Lana Tisens. Der direkte Kontakt erlaubt es, nah an der Lebensrealität der Jugendlichen zu arbeiten und flexibel auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Niederschwellige, zeitnahe und fachlich fundierte Unterstützung steht dabei im Vordergrund, mit dem Ziel, individuelle Stärken zu fördern und bei persönlichen sowie sozialen Herausforderungen wirksam zu begleiten.

## BaseCamp

Mit dem Projekt BaseCamp bietet der Jugenddienst Lana Tisens eine gezielte Begleitung von Jugendlichen in Form von Kleingruppenangeboten und individueller Unterstützung an. Im Zentrum steht die ganzheitliche Förderung der persönlichen Entwicklung, des Wohlbefindens und der aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Durch sozialpädagogische Einzelbegleitungen und Kleingruppeninterventionen wird auf die individuellen Lebenssituationen der Jugendlichen eingegangen.

Ziel des Projekts ist es, die Stärken, Bedürfnisse und Potenziale der Teilnehmenden sichtbar zu machen und zu fördern. Dabei werden Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit sowie soziale Kompetenzen und persönliche Ressourcen gezielt gestärkt. In den Kleingruppen stehen gemeinsames Lernen, Teamarbeit und Inklusion im Vordergrund, während die Individualbegleitung Unterstützung bei persönlichen Herausforderungen, Konflikten und Zukunftsfragen bietet. Ein erfahrenes Fachteam gewährleistet einen bedarfsorientierten Ansatz, der nachhaltige positive Entwicklungen auf individueller wie auch auf gemeinschaftlicher Ebene ermöglicht.

## Vorschau

Im kommenden Jahr setzt der Jugenddienst Lana Tisens die mobile und inklusive Jugendarbeit fort, um insbesondere Jugendliche zu erreichen, die von klassischen Angeboten nur schwer angesprochen werden. Ziel ist es, jungen Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf verlässliche und passgenaue Begleitung zu bieten.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung bei persönlichen, sozialen und lebenspraktischen Herausforderungen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Fachstellen.

Das Projekt BaseCamp fördert die persönliche und soziale Entwicklung durch Kleingruppenangebote und individuelle Begleitung. Dabei werden Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen und Selbstbestimmung gestärkt sowie vorhandene Ressourcen gezielt weiterentwickelt.



## ERSTBERATUNG & COACHING

### Erstberatung für Jugendliche und ihre Bezugspersonen und Coaching für Jugendliche

Themen wie schulische, familiäre oder soziale Schwierigkeiten, Problematiken im Zusammenhang mit dem Konsum von Suchtmitteln oder mit der Suche eines geeigneten Praktikums, einer Lehr- oder Arbeitsstelle können einen jungen Menschen manchmal überfordern. Durch unseren informellen, niederschweligen Zugang haben wir gute Voraussetzungen, um schnell und unkompliziert auf die Bedürfnisse der jungen Menschen einzugehen.

Die Erstberatung richtet sich vor allem an Jugendliche in herausfordernden Lebenssituationen und ihre Bezugspersonen. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, sich zu verschiedenen Themen (Arbeit, Liebe und Sexualität, Konsum, Schule...) Informationen und Unterstützung zu holen. Auf Wunsch werden auch Kontakte zu Fachstellen hergestellt.

Coaching hingegen ist für Jugendliche geeignet, die sich eine Fragestellung unvoreingenommen und neutral anschauen möchten. Der Coach gibt keine Ratschläge, sondern regt an eigene Lösungswege zu entwickeln. Er zielt darauf ab, die Jugendlichen in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken.

Durch die Erstberatungen und das Coaching können wir Jugendlichen in unterschiedlichen Lebenslagen zur Seite stehen und verschiedene Wege aufzeigen, um lösungsorientiert zu handeln.

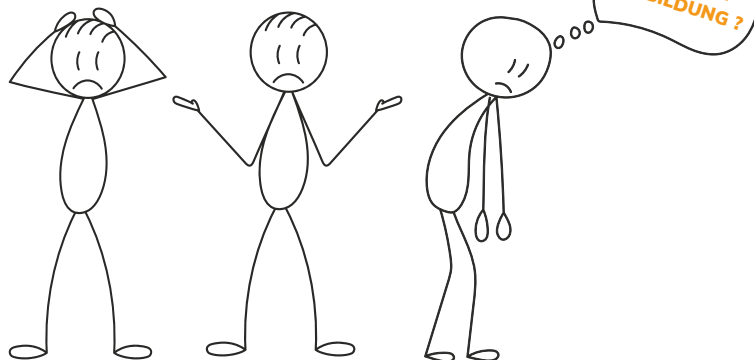
**KONTAKT & INFO**  
Christian Ferraraccio

+39 329 754 9554  
christian@jd-lana-tisens.it

ABHÄNGIGKEIT ?  
KONSUM ?

SEXUALITÄT ?  
SCHULE ?

MOBBING ?  
AUSBILDUNG ?



## INFO-BROSCHÜRE

Die Info-Broschüre des Jugenddienstes Lana-Tisens enthält die Kontaktdaten und Beschreibungen einer Vielzahl von Fachstellen, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Unterstützung in verschiedenen jugendrelevanten Themen und Lebensbereichen erhalten können. Die Broschüre ist in Papierform im Jugenddienstbüro und online auf unserer Homepage verfügbar. Außerdem findet man alle Fachstellen auch bequem auf der Youth App.

Im Rahmen des ZIB (Zentrum für Information und Beratung) bietet der Jugenddienst Lana Tisens seit dem Schuljahr 2025/26 ein Beratungsangebot an der Mittelschule Lana an. Die Beratung ist bewusst niederschwellig gestaltet, da sie direkt in der Schule und während der Unterrichtszeit stattfindet. Dadurch erhalten Jugendliche unkompliziert Zugang zu Unterstützung in einem vertrauten Umfeld.

## YOUTH APP

### – Jugendinformation auf einem Klick

Du willst deinen Lebenslauf aufpeppen, brauchst Tipps für deine nächste Reise, benötigst Hilfe bei den Themen Uni und Schule oder suchst nach einer Party am Wochenende?

**Die Informations-App liefert Antworten auf all deine Fragen!**

Eine App, die für und mit jungen Menschen aus ganz Südtirol entstanden ist, regelmäßig aktualisiert wird und über jugendrelevante Themen informiert.

**Worauf wartest du? Hol dir die kostenlose App auf dein Handy!**



# SOMMERPROGRAMM

Zwölf Wochen Ferien bieten viele Möglichkeiten: ins Lido gehen, zocken, lesen oder Zeit bei den Großeltern verbringen. Doch irgendwann wird selbst das langweilig. Genau hier setzte das Sommerprogramm des Jugenddienstes Lana Tisens an: neun abwechslungsreiche Wochen voller Action, Sport, Abenteuer und gemeinsamer Erlebnisse für Jugendliche ab 11 Jahren. Gleich zu Beginn wartete ein besonderes Highlight: „Mit'n Radl ans Meer“ – eine mehrtägige Radtour vom Gampenpass bis nach Jesolo. Sonne, viele Höhenmeter, müde Beine – und am Ende das Meer. Diese Reise verlangte Durchhaltevermögen, schweißte die Gruppe zusammen und bleibt lange in Erinnerung.

In den Action Weeks standen Klettern, Canyoning, Sport, Übernachtungen und Outdoor Abenteuer auf dem Programm. Viele Jugendliche wagten sich erstmals an neue Aktivitäten heran, was ihr Selbstvertrauen stärkte und unvergessliche Momente schuf. Auch die Sportwoche bot mit Biathlon, Paragliten, Tennis und weiteren Angeboten zahlreiche Gelegenheiten, Neues auszuprobieren. In den Pferdewochen im Ultental und in Aschbach drehte sich alles um den Umgang mit Pferden – vom Reiten bis zur Übernahme von Verantwortung. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Fahrt nach Gardaland bei Nacht – ein Sommerhighlight mit Achterbahnen, Shows und besonderer Stimmung. Da jede Woche in einer anderen Gemeinde startete, entstanden neue Freundschaften über Ortsgrenzen hinweg. Für rund 190 Jugendliche blieben Erlebnisse, neue Kontakte und das Gefühl, über sich hinausgewachsen zu sein.

## SOMMERANGEBOTE FÜR GRUNDSCHÜLER\*INNEN

Auch für jüngere Kinder wurde ein vielfältiges Programm geboten. Im Ultental organisierte der Jugenddienst vier Kreativwochen für Grundschüler\*innen, in denen Naturerfahrungen, Kreativität, Forschen und gemeinsames Spielen im Mittelpunkt standen. In Tisens unterstützte der Jugenddienst die Gemeinde bei zwölf Erlebniswochen für Kindergarten und Grundschulkinder. Insgesamt konnten in Tisens und im Ultental 426 Betreuungsplätze für Kinder angeboten werden – ein wertvoller Beitrag für Familien und Kinder in den Sommermonaten.

## JUGENDTREFFS

Und natürlich waren auch unsere Jugendtreffs den Sommer über geöffnet und gut besucht. Die Sommeröffnungszeiten in den Jugendtreffs bieten Jugendlichen auch während der Ferien einen verlässlichen Treffpunkt für Begegnung, Austausch und sinnvolle Freizeitgestaltung. Sie schaffen Struktur im Alltag, fördern soziale Kontakte und ermöglichen niederschwellige Unterstützung gerade in einer Zeit mit weniger festen Rahmenbedingungen.

## Vorschau

- 2026 sind zehn abwechslungsreiche Pferde und Actionwochen, eine Radlwoche und die Begleitung einer Tenniswoche sowie punktuelle Angebote, die sich flexibel an den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren, geplant. Jede Sommerwoche startet in einer anderen Gemeinde und fördert so Begegnung über Ortsgrenzen hinweg. Ein besonderes Highlight ist erneut die Fahrt nach Gardaland bei Nacht.
- Darüber hinaus unterstützt der Jugenddienst Lana Tisens die Einrichtungen im Ultental und in Tisens, welche Kreativ und Erlebniswochen für Kindergarten und Grundschulkinder anbieten, mit fachlichem Know how und inhaltlicher Expertise und übernimmt in Tisens die Anstellung des Personals.
- Die Jugendtreffs bleiben auch im Sommer geöffnet und bieten verlässliche Anlaufstellen für Freizeit, Begegnung und Beratung.

„Allein in diesem Jahr nahmen über **16.500 Kinder und Jugendliche** an mehr als **800 Sommerwochen** der Jugenddienste in ganz Südtirol teil, begleitet von rund **720 Sommerbetreuer\*innen**“

AGJD  
Arbeitsgemeinschaft  
der Jugenddienste



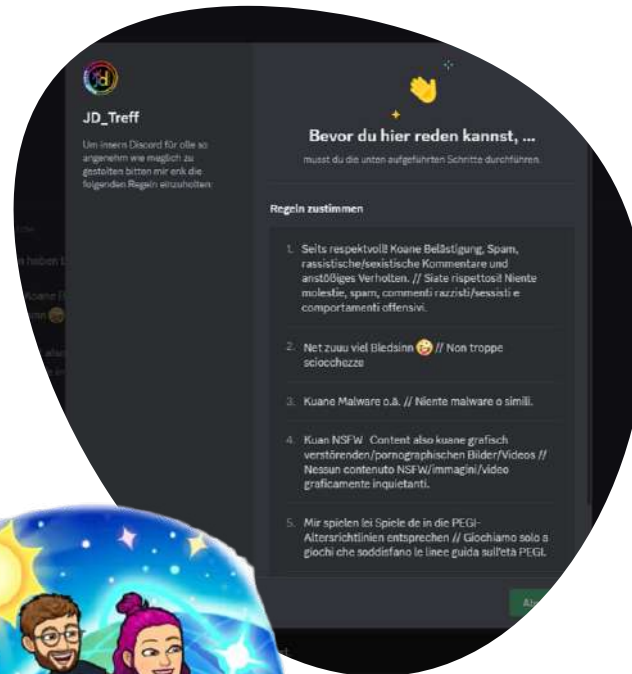
## DIGITALER TREFF

Der Digitale Treff wurde auch im Jahr 2025 erfolgreich weitergeführt. Er fand einmal im Monat statt und wurde von den Jugendlichen regelmäßig genutzt sowie sehr wertgeschätzt. Das Angebot etablierte sich als fester Bestandteil der Jugendarbeit und bot einen sicheren, begleiteten Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames digitales Spielen. Gerade für Jugendliche, die digitale Räume als wichtigen Teil ihres Alltags erleben, stellte der Digitale Treff eine niedrigschwellige Möglichkeit dar, in Kontakt zu bleiben und Gemeinschaft zu erfahren.

Die Jugendlichen nutzten den Digitalen Treff nicht nur zum Spielen, sondern auch, um neue technische Kompetenzen zu erlernen und über Gefahren im online Raum sensibilisiert zu werden. Gleichzeitig konnten sie ihr vorhandenes Spielwissen und ihre digitalen Erfahrungen aktiv an die Jugendarbeiter\*innen und Teilnehmenden weitergeben. Dadurch entstand ein Austausch auf Augenhöhe, der die Selbstwirksamkeit der Jugendlichen stärkte und ihre Rolle als Expert\*innen ihrer digitalen Lebenswelt sichtbar machte. Eigene Ideen, Spielvorschläge und Themenwünsche wurden dabei bewusst aufgegriffen und gefördert.

Durch die aktive Teilnahme der Jugendarbeiter\*innen wurde weiterhin großer Wert auf Teamwork, respektvollen Umgang und kooperative Spielformen gelegt. Dies trug dazu bei, Konflikte zu vermeiden und ein positives, unterstützendes Miteinander zu fördern. Der Digitale Treff wurde von den Jugendlichen als sicherer Ort wahrgenommen, an dem sie sich ernst genommen fühlten und ihre Interessen einbringen konnten.

Der Treff fand über einen betreuten Discord-Server statt, der ausschließlich während der Öffnungszeiten aktiv war. Klare Wohlführegeln sowie die Einhaltung der PEGI-Altersrichtlinien sorgten für ein geschütztes Umfeld. Neben dem Spielen bot der Digitale Treff Raum für Gespräche, den Austausch über jugendrelevante Themen sowie für Information und Sensibilisierung zu digitalen Themen wie Medienkompetenz, Datenschutz oder verantwortungsvollem Online-Verhalten. Der Digitale Treff verstand sich auch 2025 als digitale Erweiterung des klassischen Jugendtreffs, in dem Beziehungarbeit, Beteiligung und Gemeinschaft im Mittelpunkt standen.



## Vorschau

- Auch künftig sind weitere regelmäßige Öffnungszeiten des Digitalen Treffs geplant, um Verlässlichkeit zu schaffen und eine kontinuierliche Teilnahme zu ermöglichen.
- Durch Abwechslung bei den Spielen sollen unterschiedliche Interessen angesprochen, neue Gruppenerfahrungen ermöglicht und die Beteiligung gefördert werden.
- Der Digitale Treff soll weiterhin zur Information und Sensibilisierung von Jugendlichen zu digitalen und gesellschaftlichen Themen genutzt werden.
- Ziel bleibt es, Jugendliche in ihrer Medienkompetenz zu stärken, ihre Reflexionsfähigkeit zu fördern und ihnen einen sicheren, wertschätzenden Raum in der digitalen Welt zu bieten.

## „OH, EINE DUMMEL!“

### Wanderausstellung gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire

Die Wanderausstellung „Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“ behandelt Rassismus, Ausgrenzung und rechtsextreme Denkweisen. Rund 40 Karikaturen namhafter Künstlerinnen und Künstler machen gesellschaftliche Missstände humorvoll sichtbar und regen zum Nachdenken und Diskutieren an – besonders für Jugendliche ein zugänglicher Einstieg in ein sensibles Thema. Die Idee, Konzeption und Realisierung stammt vom Kultur- und Jugend CD-Kaserne gGmbH und der Stadt Celle, Fachdienst Jugendarbeit und gefördert wurde die Ausstellung durch das Niedersächsische Kultusministerium, Stiftung Niedersachsen, Klosterkammer Hannover. Nach Südtirol gebracht wurde die Ausstellung vom Jugenddienst Lana-Tisens, der damit die politische Bildung und Sensibilisierung gegen Menschenfeindlichkeit stärkt.

Im Laufe des Jahres wurde die Wanderausstellung an zehn Jugendeinrichtungen, acht Bibliotheken und sieben verschiedene Schulen in ganz Südtirol verliehen. Sie war nicht nur für Jugendliche zugänglich, sondern wurde auch von vielen Erwachsenen besucht, unter anderem im Büro des Jugenddienstes Lana-Tisens, in Bibliotheken sowie im Haus Goethe in Bozen. Menschen unterschiedlicher Altersgruppen setzten sich mit den Inhalten auseinander, reflektierten eigene Haltungen und bildeten sich eine persönliche Meinung.

Mit großem Interesse und reger Beteiligung wurde die Ausstellung von Jugendlichen der Mittelschulen im Rahmen des Unterrichtes besucht. Viele der gezeigten Karikaturen sorgten zunächst für Schmunzeln, doch genau darin lag ihre besondere Wirkung. Beim genaueren Betrachten wurde schnell deutlich, dass sich hinter dem Humor ernste und teils erschütternde Aussagen verbergen. Die Ausstellung regte dazu an, sich kritisch mit Vorurteilen, menschenfeindlichen Haltungen und rechtsextremen Argumentationsweisen auseinanderzusetzen. Unterstützt durch pädagogische Begleitung konnten auch anspruchsvollere Darstellungen gemeinsam erschlossen werden.

Besonders deutlich wurde in den Rückmeldungen der Jugendlichen, dass die Ausstellung nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch zum persönlichen Nachdenken anregte. Ein Jugendlicher beschrieb seine Erfahrung folgendermaßen:

„Mir ist aufgefallen, dass alle Karikaturen zuerst zum Schmunzeln sind, aber sobald man sie verstanden hat, nicht mehr.“

Besonders eindrücklich wirkten Karikaturen, die alltägliche Formen von Ausgrenzung und Rassismus thematisierten. Viele Jugendliche nahmen aus der Ausstellung eine klare Botschaft mit: Niemand ist besser als der andere, und Hass sowie Ausgrenzung schaden dem gesellschaftlichen Zusammenleben. Die Ausstellung machte deutlich, wie wichtig Respekt, Empathie und Zivilcourage für eine demokratische Gesellschaft sind.

Der Besuch der Wanderausstellung zeigte eindrucksvoll, wie wirkungsvoll Karikatur und Satire in der Bildungs- und Jugendarbeit eingesetzt werden können. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen bestätigen, dass dieses Format Menschen erreicht, zum Dialog anregt und nachhaltige Denkanstöße vermittelt.





# TAKE UP

## SEI AUCH DU DABE!!!

Nutze deine Zeit sinnvoll, bewirb dich bei sozialen Einrichtungen, sammle wertvolle Erfahrungen und tausche deine Stunden gegen Gutscheine ein, die du in vielen ausgewählten Geschäften einlösen kannst.

**Mach mit, mache wertvolle Erfahrungen und erlebe jede Menge Spaß!**

Mit diesem Projekt bieten wir Jugendlichen im Alter von 13 bis 19 Jahren die Gelegenheit, verschiedene Institutionen wie Bibliotheken, Gemeinden oder Altersheime kennenzulernen, dort mitzuhelfen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Im Jahr 2025 haben wir an 54 Jugendliche Ausweise ausgestellt, und insgesamt wurden 855 Stunden geleistet. Sei es die Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen als auch die geleisteten Stunden waren 2025 höher als in den letzten zwei Jahren. Wir konnten im Jahr 2025 auch neue Einrichtungen und Betriebe dazugewinnen bei denen Jugendliche Stunden machen oder Gutscheine einlösen können. Auf der Take Up Webseite finden sich alle teilnehmenden Betriebe und Geschäfte sowie die neuesten Infos zum Projekt ([www.takeup-jugend.it](http://www.takeup-jugend.it)). Von den teilnehmenden Jugendlichen wurden Zitate zu ihren Erfahrungen beim Projekt gesammelt. Diese haben wir regelmäßig auf unseren Social Media Kanälen veröffentlicht.

Interessierte Jugendliche können sich im Jugendzentrum Jux oder direkt bei uns im Jugenddienstbüro anmelden.

Das Take Up Projekt wird von den teilnehmenden Gemeinden finanziell getragen und in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Lana sowie dem Jugendzentrum Jux organisiert. Das Projekt wird finanziell unterstützt von den Gemeinden Burgstall, Gargazon, Lana, Laurein, Proveis, St. Pankraz, Tisens, Tschermis, Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix und Ulten.

### UND SO GEHT'S:

**Teilnehmer\*innen-Karte machen**  
Im Jugenddienst Lana-Tisens oder im Jugendzentrum Jux

**Soziale Einrichtung wählen**  
Du entscheidest, wo und wie oft du hilfst (max. 96 Stunden pro Jahr)!

**Anpacken und Punkte sammeln**  
Ein Punkt pro Einsatzstunde

**Punkte gegen Gutscheine tauschen**  
Im Jugenddienst Lana-Tisens oder im Jugendzentrum Jux

**Gutscheine einlösen**  
Bei den Take Up-Partner\*innen in deiner Nähe

## Vorschau

- Im Jahr 2026 wollen wir das Projekt Take Up weiter ausbauen und neue Einrichtungen sowie Betriebe gewinnen, um den Jugendlichen noch mehr Chancen und Erlebnisse zu bieten.
- Auf Wunsch der Jugendlichen werden wir uns darum bemühen, auch Fahrschulen als Einlöse-Stellen ins Boot zu holen
- Auch in diesem Jahr bleibt die Fortführung des Projekts ein wichtiger Schwerpunkt. Wir werden erneut für die Finanzabwicklung zuständig sein und uns aktiv in der Projektgruppe einbringen.
- Zusätzlich planen wir, das Projekt durch eine Tour durch die Gemeinden direkt bei den Jugendlichen vorzustellen und so noch mehr junge Menschen zu erreichen.



Es war toll im Sommer etwas mit Kindern zu machen. Ich habe viel neues gelernt und bin nächstes Jahr gerne wieder dabei!

K., 15 Jahre

Ciao, grazie, mi è piaciuto molto anche questa volta. Ho potuto aiutare all'asilo nido e ora so che anche a me piacerebbe un lavoro del genere. Con i buoni ho potuto scegliere qualcosa di bello nei negozi.

L. 15 anni



## ZAHLEN & FAKTEN

54 Teilnehmer\*innen

855 geleistete Stunden

25 Kooperationseinrichtungen

22 Einlösestellen

# GEMEINSAM MIT DEM JUX

## TOGETHER HERE FOR YOU(TH)!

Der gezielte Ausbau und die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen dem Jugenddienst Lana Tisens und dem Jugendzentrum Jux Lana haben sich im Jahr 2025 als sehr wirkungsvoll erwiesen. Durch das gemeinsame Engagement konnten zahlreiche Projekte und Aktionen umgesetzt werden, die sowohl für die Jugendlichen als auch für die beteiligten Teams bereichernd waren und wertvolle Erfahrungen ermöglichten.

## MOBILES FRÜHSTÜCK

Ein zentrales Element der Kooperation ist das Mobile Frühstück, das einmal monatlich gemeinsam organisiert wird. Dieses Angebot wird von den Jugendlichen sehr geschätzt und schafft regelmäßig einen entspannten, offenen Rahmen für Begegnung und Austausch. Neben einem stärkenden Start in den Tag bietet das Mobile Frühstück Raum für Gespräche und gemeinsames Ankommen im Schulalltag.

## SCHULPROJEKTE

Im Rahmen des Projekts Start Smart liegt ein besonderer Fokus auf der Förderung der Klassengemeinschaft in den ersten Klassen der Mittelschulen im Einzugsgebiet. Die Angebote orientieren sich an den Lebenswelten der Jugendlichen und unterstützen sie dabei, soziale Kompetenzen zu entwickeln und neue Sichtweisen zu gewinnen. Auch die wöchentliche Präsenz in den Pausen der Mittelschule Lana wird gemeinsam gestaltet – unter anderem im Rahmen des Projekts Play Pause.

## AKTIONEN

Highlights waren die Gardaland by Night Fahrt, die ganz im Zeichen von Adrenalin und Spaß stand. Gleichzeitig entstanden wertvolle Begegnungen mit neuen Jugendlichen aus anderen Gemeinden. Es wurden Kontakte geknüpft, Freundschaften geschlossen und gemeinsam gelacht. Auch der Spieletag in der Mittelschule Lana brachte den Jugendlichen weit mehr als nur Unterhaltung. Er förderte vor allem das Gemeinschaftsgefühl,



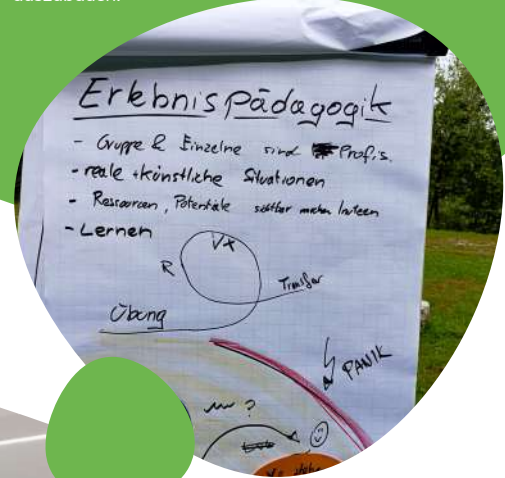
da Teamarbeit, gegenseitige Unterstützung und Fairness im Mittelpunkt standen. Ein besonderes Erlebnis stellte der Schüler\*innen-austausch mit Feuchtwangen dar, bei dem internationale Begegnungen und neue Freundschaften entstanden.

## VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Im Jahr 2025 wurde der Schwerpunkt auf eine noch intensivere und nachhaltige Zusammenarbeit gelegt. Ein besonderer Höhepunkt war eine gemeinsame Fortbildung zur Reflexion in der Erlebnispädagogik. Ergänzend dazu fanden regelmäßige Netzwerktreffen statt, bei denen gemeinsame Aktionen geplant und neue Fortbildungsangebote abgestimmt wurden. Auch der Austausch mit Jugendarbeiter\*innen aus dem Burggrafentamt wurde weitergeführt, um regionale Kooperationen zu stärken und neue Projektideen zu entwickeln.

## Vorschau

- Auch im Jahr 2026 wird die enge Zusammenarbeit zwischen dem Jugenddienst Lana Tisens und dem Jugendzentrum Jux Lana fortgeführt. Gemeinsam werden wieder vielfältige Initiativen und Projekte umgesetzt, um Jugendlichen abwechslungsreiche Angebote und neue Erfahrungsräume zu eröffnen.
- Die gemeinsamen Schulprojekte sowie das Jugendbeteiligungsprojekt Take Up bleiben auch 2026 ein zentraler Bestandteil der Zusammenarbeit und tragen zur aktiven Mitgestaltung durch Jugendliche bei.
- In den Ferien und während der Sommermonate werden erneut attraktive Freizeit und Ferienangebote für Jugendliche organisiert.
- Das Team von Jux und Jugenddienst wird auch 2026 gemeinsam an Fortbildungen teilnehmen und im regelmäßigen fachlichen Austausch bleiben. Zusätzlich sind Vernetzungstreffen mit weiteren Jugendeinrichtungen geplant, um neue Impulse aufzunehmen und Kooperationen weiter auszubauen.
- Das Jugendzentrum Jux bleibt auch 2026 ein wesentlicher Kooperationspartner des Jugenddienstes Lana Tisens und trägt maßgeblich zur Weiterentwicklung und Vielfalt des gemeinsamen Programms bei.



# NETZWERKE

## Gemeinsam stärker durch Vernetzung und Kooperation

Die Jugenddienste Südtirols sind im Dachverband Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) zusammengeschlossen, dem insgesamt 20 Mitgliedsorganisationen angehören. Die AGJD organisiert jedes Jahr verschiedene Treffen, die dem fachlichen Austausch dienen, über aktuelle Entwicklungen informieren und Raum für die Planung gemeinsamer Initiativen bieten. Der Jugenddienst Lana-Tisens ist seit dem Jahr 1999 Teil dieses Netzwerkes. Ein zentrales Element des Jahresprogramms stellt die Vollversammlung dar, bei der gemeinsam mit den Vorsitzenden der Jugenddienste eine Rückschau auf das abgelaufene Jahr gehalten und ein Ausblick auf zukünftige Herausforderungen gegeben wird.

Im Jahr 2025 fanden in regelmäßigen Abständen Geschäftsführer\*innentreffen statt, bei denen insbesondere neue bürokratische Vorgaben und Regelungen thematisiert wurden. Darüber hinaus boten diese Treffen Gelegenheit zum Austausch mit landesweiten Kooperationspartner\*innen wie NETZ, Familienagentur, KJS, SKJ, dem Amt für Jugendarbeit sowie weiteren Organisationen.

Die Vernetzung auf Landes-, Bezirks- und Gemeindeebene stellt einen wesentlichen Bestandteil der Jugendarbeit dar. Auf Landesebene ermöglichen themenspezifische Arbeitskreise den fachlichen Austausch mit anderen Akteur\*innen sowie die Entwicklung gemeinsamer Projekte. Dazu zählen unter anderem der Genderfachkreis für gendersensible Jugendarbeit, der Arbeitskreis religiöse Jugendarbeit sowie die PraxisInterCultura Group.

Weitere wichtige Netzwerke auf Bezirks- und Gemeindeebene sind:

- **Netzwerk Lana** (Zusammenschluss der verschiedenen Akteure in der Gemeinde Lana)
- **Netzwerk Jugend** (Zusammenarbeit mit Sozialsprengel, Schule, Jux, Streetwork, La Strada – der Weg und Jugenddienst)
- **Erziehen (k)eine Kunst** (Weiterbildungsnetzwerk für Eltern und Bezugspersonen von Jugendlichen)
- **Sprengelbeirat** (Vernetzung von Akteuren im Sprengelgebiet Lana)
- **ZIB in der Mittelschule Lana** (Zentrum für Information und Beratung)
- **Kriseninterventionsteam**
- **Ulti.net** (Netzwerk im Ultental mit Fokus auf Prävention in der Jugendarbeit)
- **GRJ + PGR Treffen** (Austausch mit Vertreter\*innen der Gemeinden und Pfarreien)
- **Netzwerk „Firmung & mehr“** (Netzwerk zur Firmvorbereitung)
- **Netzwerk digitale Jugendarbeit** (Austausch zur Weiterentwicklung der digitalen Jugendarbeit)
- **Netzwerk der mobilen Jugendarbeit** (Vernetzung der Jugendarbeiter\*innen von Nord- und Südtirol)

Diese breit gefächerten Netzwerke fördern sowohl die Zusammenarbeit als auch den fachlichen Austausch und leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Jugendarbeit auf allen Ebenen.



# DIGITALE JUGENDARBEIT UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Information und Bekanntmachung von Angeboten

Auch im Jahr 2025 stellte die digitale Jugendarbeit einen zentralen Schwerpunkt der Arbeit des Jugenddienstes Lana-Tisens dar. Wir waren weiterhin Teil des landesweiten Netzwerks Digitale Jugendarbeit. Ziel war es, Jugendliche über digitale Kanäle gezielt über unterschiedliche Themen zu informieren sowie unsere Angebote und Aktionen sichtbar zu machen. Gleichzeitig nutzten wir diese Plattformen, um Einblicke in unsere laufende Tätigkeit zu geben.

Die Homepage des Jugenddienstes diente weiterhin als zentrale Informations- und Anmeldeplattform. Neben aktuellen Informationen ermöglichte ein eigens entwickeltes Anmeldeprogramm eine unkomplizierte Anmeldung zu Projekten und Angeboten.

Social-Media-Plattformen wie Instagram, Facebook und Snapchat wurden aktiv genutzt, um regelmäßig Eindrücke aus der Jugendarbeit zu teilen und den direkten Kontakt mit Jugendlichen zu pflegen. Ergänzend dazu stellten die monatliche Jugendseite in der BAZ (Burggräfler Allgemeine Zeitung), Berichte und Fotokollagen in Gemeindeblättern sowie Artikel in der Tageszeitung Dolomiten unser Programm einem breiten Publikum vor. Auch Beiträge in lokalen Radiosendern trugen zur weiteren Bekanntmachung unserer Tätigkeit bei. Werbematerialien wie Kugelschreiber, Blöcke, Bonbons, Aufkleber, Banner und Taschen mit dem Logo des Jugenddienstes dienten als niedrigschwellige Möglichkeit, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Dabei wurde besonderer Wert auf eine nachhaltige und umweltfreundliche Gestaltung gelegt. Das farbenfrohe Logo mit dem Slogan „We are

colorful“ wurde auch 2025 bewusst beibehalten und steht für Vielfalt, Individualität und Offenheit als zentrale Werte unserer Arbeit. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit war es jugendgerecht, relevant und ansprechend für Jugendliche sowie deren Bezugspersonen zu bleiben.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Umsetzung einer Alkoholpräventionskampagne unter dem Motto „Weil du mir wichtig bist!“. Diese wurde durch Getränkeuntersetzer, Plakate sowie eine intensive Begleitung über Social Media umgesetzt. Weiterführende Informationen waren auf der Homepage des Jugenddienstes abrufbar.

### SCHAUT BEI UNS VORBEI!

 [Jugenddienst Lana-Tisens](#)  
 [jugenddienstlanatisens](#)  
oder [derfurgone](#)  
 [www.jd-lana-tisens.it](#)

 [www.diebaz.com](#)  
**Gemeindeblätter**  
**Pfarblätter**  
**Flyer und Plakate**

## Vorschau

- Auch im Jahr 2026 wird die digitale Jugendarbeit einen zentralen Schwerpunkt im Jugenddienst Lana-Tisens bilden. Die Mitarbeit im landesweiten Netzwerk Digitale Jugendarbeit wird fortgeführt, um Austausch und aktuelle Entwicklungen aufzugreifen. Ziel bleibt es, Jugendliche über digitale Kanäle zeitgemäß zu informieren und unsere Angebote sichtbar zu machen.
- Die Homepage dient weiterhin als zentrale Informations- und Anmeldeplattform.
- Social-Media-Kanäle wie Instagram, Facebook und Snapchat ermöglichen Einblicke in die Jugendarbeit und den direkten Kontakt mit Jugendlichen.
- Ergänzend sind Beiträge in Printmedien und lokalen Radiosendern geplant.
- Nachhaltige Werbematerialien und themenspezifische Präventionskampagnen unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit, wobei Vielfalt, Individualität und Offenheit zentrale Werte bleiben.





## BÜRO ÖFFNUNGSZEITEN:

**Montag – Freitag** 10 – 12 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

## UNTERSTÜTZT DURCH:

**Gemeinden:** Burgstall, Lana,  
St. Pankraz, Tisens, Tscherms, Ulten,  
Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix

**Pfarreien:** Burgstall, Lana, Völlan,  
St. Felix, St. Gertraud, St. Nikolaus,  
St. Walburg, Tisens, Tscherms,  
Unsere Liebe Frau im Walde



Autonome Provinz Bozen  
Provincia autonoma di Bolzano  
Provincia autonoma de Bulsan  
SÜDTIROL · ALTO ADIGE



## JUGENDDIENST LANA-TISENS KDS

Boznerstraße 21 (1. Stock)  
39011 Lana

**+39 0473 56 34 20**  
**info@jd-lana-tisens.it**

Steuernummer: 91002830213  
MwSt.Nummer: 03336570217

**www.jd-lana-tisens.it**